

Fiedler, Friedrich Isidor, Maler, mit Honigmann, Marie Therese, Beide von hier.
Arnold, Joseph Wilhelm Gustav, Bodenmeister bei der Eisenburger Bahn, von Reudnitz, mit Herzner, Lina Hedwig, von hier.

Geschloffenungen vom 28. October bis mit 2. November.

Becher, Ferdinand Richard, Schriftgießer, mit Eisenberger, Johanna Amalie Marie, Beide von hier.
Schumer, Friedr. Hermann, Bahnarbeiter, mit Joseph, Emilie Emma, Beide von hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 27. October bis mit 2. November angemeldet:

Döring, Joachim Lorenz, Telegraphenbotens S. Pfiler, Gottfr. Friedr. Carl, Barbiers T. Krause, Johann Gottfr., Stubenmalers T. Schick, August, Barbiers T.

Fischer, Friedr. Herm., Steinmetz' T. Heintz, Friedr. Aug., Hausmanns T. Schiffen, Anton, Dr. med. u. prakt. Arztes S. Stratmann, Heinrich Friedrich, Tischlermeisters T.

Außerdem wurden in der Zeit vom 27. Octbr. bis mit 2. November 1876 14 uneheliche Knaben 7 uneheliche Mädchen

Am 21. Countage nach Trinitatis predigen:

- St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 Uhr Hr. M. v. Criegern, Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe.
St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Lampadius, 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. C. G. Wagner.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Sobliß früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Engel.

S. Johannis-Kirche, Br. d. Am. Service. XX1st. Sunday after Trinity, November 5th. Morning, eleven, am. Evening, 5.30, pm.

American Chapel. Service in the Hall of the First Bärger-schule, Sunday, Nov. 5th, at 5 o'clock P. M. The Sermon by the Rev. Caspar René Gregory, Ph. D., will be followed by the administration of the Lord's Supper.

Mittwoch: Nicolaiskirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius.
Nicolaiskirche: Neufkirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei sämtlichen Herren Geistlichen.

Donnerstag: Thomaskirche früh 8 u. Communion, Freitag Abend 1/8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Mart. 4. 35-41), Hr. Cand. Leonhardt vom Pred.-Coll.

Wochenamt für Trauungen und Tausen: Thomaskirche: Dr. M. Suppe. Nicolaiskirche: Dr. M. Lampadius. Peterskirche: Dr. Archidiaconus Hartung. Neufkirche: Dr. P. Werbach.

Deute Nachmittag um 2 Uhr Beichte in der Thomaskirche nach der Rotette.

Rotette. Deute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Der 126. Psalm: „Wenn der Herr die Gefangenenen Zion erlösen wird“, fünfstimmig, von E. Heintzhaler.

Der 95. Psalm: „Kommet herzu“, achtfimmig, von E. F. Richter.

Kirchenmusik. Morgen früh 1/9 Uhr in der Thomaskirche: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir“, Psalm 130, von E. F. Richter.

Liste der Getauften. Vom 27. October bis mit 2. November.

a) Thomaskirche: J. Th. Brade, Mühlbesitzer in Fenig, mit A. W. geb. Köhlig von hier.
D. F. F. Herlich, Zimmermeister in Connewitz, mit M. Th. geb. König von hier.

b) Nicolaiskirche: E. V. Wolf, Buchhändler hier, mit E. E. geb. Buchner hier.
E. E. Kolle, Maurer in Serba, mit H. F. geb. Dyme hier.

c) Peterskirche: J. R. Weber, Lehrer hier, mit E. W. geb. Ritter von Thonberg.
J. J. Ulrich, Diödar bei der Staatsbahn hier, mit E. A. B. geb. Hauslein aus Taucha.

d) Reformirte Kirche: J. W. Krebs, Buchbinder hier, mit D. A. B. geb. Lehmann in Neureudnitz.
E. W. Förster, Schuhmacher hier, mit W. J. geb. Tröhsch.

Liste der Getauften. Vom 27. October bis mit 2. November.

a) Thomaskirche: W. R. Döhlisch, Kaufmanns Sohn.
A. W. Böttcher, Dr. med. u. prakt. Arztes T. J. E. Gentsch, Brieusträgers Sohn.

J. E. Seidel, Riemers Tochter. C. F. D. Simons, Kaufmanns Tochter.
E. J. E. Graub, Messerschmieds u. Schleifers Tochter. J. A. Herrfurth, Tischlers Sohn.

b) Nicolaiskirche: E. W. Schmidts, Dr. med. u. prakt. Arztes Sohn.
C. J. F. Claus, Musikdirectors u. Organisten's Tochter.

C. F. A. Schläfers, Restaurateurs Sohn. W. J. Voigt, herrschaftl. Dieners Tochter.
J. T. M. Rieths, Cassirers Sohn. D. E. R. Kinde's, Kaufmanns Tochter.

c) Peterskirche: J. A. Kamms, Malers u. Ladirers Zwilling-Tochter.
P. R. Bäbrings, Schlossermeisters Tochter. R. F. R. Riedemanns, Feuers Sohn.

d) Neufkirche: J. A. Tippners, Dr. u. Korbmachers Tochter.
D. A. R. Riruse's, Dr. u. Seilers Sohn. E. W. O. Bretschneiders, Baufischlers Sohn.

e) Reformirte Kirche: J. A. H. Ruhle's, Kaufmanns Sohn.
J. C. Krügers, Ruitchers Tochter. J. F. W. Luge's, Schneiders Tochter.

Tagesskalender.

Reich-Telegraphen-Station: Keine Fleischgerichte 5 Beiter's Hof, 1. Stage. Ununterbrochen geöffnet.
Bau- u. Holzhandlung: Bau- u. Holzhandlung im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Sobliß, früh 9 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Partial text from the right edge of the page, including names like 'Bau...', 'F. A...', 'Gross...', 'Oper...', 'Der Kol...', 'Fleisch...', 'Cmar...', '107. X...', 'Oper...', 'Dorf...', 'Benn...', 'Kamilla...', 'Elisabeth...', 'Milla...', 'Wolfin...', 'Knap...', 'Die Gan...', 'Die Leg...', 'Mü...', 'Stück...

**Vorträge
aus Fritz Reuter's Dichtungen
von Carl Kräpelin.**

Sonnabend den 4. November, Abends 8 Uhr im Parterresale der Buchhändlerbörse.
Eintrittskarten zu 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} für 1 Vortrag, sind in der Buchhandl. von C. F. Fleischer, Universitätsstrasse No. 1, sowie Abends an der Casse zu haben. Eintrittskarten für Studierende 1 \mathcal{L} bei Herrn Castellan Vieweg.

Thüringische Eisenbahn.

Am 1. November cr. treten im Magdeburg-Mecklenburgischen Güterverkehr durch Nachtrag 14 Änderungen der Waarenclassification in Kraft, welche in unseren Expeditionen Leipzig und Magdeburg-Lützenau zu erfahren sind.
Erfurt, den 30. October 1876. Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

Im Hamburg-Leipziger Güterverkehr via Wittenberge sind durch Nachtrag 18 Classificationänderungen in Kraft getreten.
Näheres ist bei unsern Güter-Expeditionen dort und in Magdeburg-Lützenau zu erfahren.
Erfurt, den 30. October 1876. Die Direction.



Am 1. November c. treten für Spiritustransporte in Wagenladungen à 10,000 Ko. von Leipzig nach Schweizerischen Stationen Frachtsätze in Kraft, welche in unseren Expeditionen zu Leipzig zu erfahren sind.
Erfurt und Magdeburg, den 1. Nov. 1876.
Die Direction der Thür. Eisenbahn-Gesellschaft.
Das Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr vom 2. bis 30. October 1876.

Gesamt-Umsatz \mathcal{L} 46,875,676. 40.
Davon durch Transferirung geordnet 25,068,000. — 53,3 %
Giro-Guthaben am 30. October a. c. 1,601,639. 80.

Credit- und Sparbank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)
(Neumarkt und Kupfergässchen.)

Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat October 1876.
Einzahlungen: \mathcal{L} 221,339.95. Auszahlungen: \mathcal{L} 130,647.30.

Meine Wohnung verlegte ich vom Königsplatz nach der
16. Zeitzer Strasse 16.

Zahnarzt Dr. Wilh. Schütz

(Hermanns Nachfolger).

Bei anerkannter Routine stelle ich äusserst civile Preise.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage im Kramer-

Musikalienhandlung

eröffnet habe, und empfehle ich bei Bedarf mein reichhaltiges Lager einer gütigen Beachtung.

Ergebenst
Gustav Klemann.

Unsere Geschäftlocalitäten befinden sich von jetzt ab
Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe D 1. Etage.

Hoffmann & Benndorf.

Das Königtrank-Extrakt

ist zwar nicht immer Nikolaistr. 13 (Lechla), doch stets bei Hrn. Hoflief. Pitzmann, Neumarkt, Ecke Schillerstrasse, vorrätig gewesen. Die Flasche, zu kaltem, warmem oder heissem Wasser, k. im ganzen d. Reiche Mk. 1,60 — 2 fros. Der Erfinder.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Ruttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu 5 \mathcal{L} nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch folgende Niederlagen: Erfurt: Schwann-Apotheke; Halle a. S.: H. Sohneke, Apotheker; Magdeburg: J. Suess, Apotheker; Berlin: A. Günther (H. Janta), Löwenapotheke, Jerusalemstr. 16; Dresden: Spalteholz & Bley, Annenstr. — Auch ist Näheres zu erfragen durch die Verbandsstellen von: Ed. Fahlberg Nachfolger, Fleischergasse, Leipzig; E. Klessig, Chemnitz.

Schlepp-Röcke

Promenadenröcke von 2 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} an	Damen-Tag-Hemden,
Frisir-Mäntel - 6 - - - -	Damen-Nacht-Hemden,
Negligé-Jacken - 2 - 50 - -	Stepp-Röcke,
Beinkleider - 2 - - - -	Füll-Röcke,
Schürzen - 1 - - - -	Bettdecken, Tischdecken etc.

Sämmtliche Sachen sind vom einfachsten bis elegantesten Genre vorrätig und empfiehlt dieselben zu den allerbilligsten Preisen (R. B. 76.)

H. Zander, Petersstrasse 6.

**Echt engl. Central-Jagd-Gewehre und Revolver,
Fabrikat von Philip Wobley & Son,
Amerikanische Revolver und Luft-Pistolets,
Lütticher Jagd-Gewehre und Waffen,
Englische und französische Jagd-Artikel**

in sehr grosser Auswahl empfiehlt die Gewehrhandlung
Gustav Unger,
Petersstrasse No. 10.

**Echt engl. Jagd-Joppen, Mäntel, Hüte und Mützen
sowie Jagd-Westen und Jagd-Strümpfe**
empfehlen
Gustav Unger.

R. Pinner
23. Grimma'sche Strasse 23,
nur!! parterre, nur!! parterre,

ein großes reichhaltig assortirtes Lager neuester
Winterkleiderstoffe
mit passenden glatten Stoffen, die alte Elle von 40 \mathcal{J} bis 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} ,
Damen-Confection
um zu räumen: Kaiser-Paletots in gutem Waterproof neueste Façon v. 3 \mathcal{L} an,
Nadmäntel von 2 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} an,
Double-Jaquets, anschließend, neueste Façon 2 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} — 8 \mathcal{L} ,
Double-Paletots, 3 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} — 10 \mathcal{L} ,
Double-Nadmäntel in schwerem Double von 8 \mathcal{L} an,
Kammgarn, Floconné, Bouclé-Jaquets und Paletots
zu sehr billigen Preisen von 5 \mathcal{L} an,
Ein Posten feiner Ananas-Tücher in Weiß, Schwarz, Grau,
Blau und Venise, glatt und mit Ranten von 75 \mathcal{J} an,
Ein Posten feiner Ciwolltücher von 75 \mathcal{J} an,
Ein Posten Steppröcke in allen Farben gesteppt 1 \mathcal{L} ,
Ein Posten Filzröcke mit verschiedenen Garnirungen 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} ,
Filz-Morgenkleider mit eleganten Garnirungen von 5 \mathcal{L} an,
Wollene Morgenröcke mit Lama gefüttert 3 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} ,
Reinwollene Tischdecken mit gestickten Ranten 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} ,
Nippdecken in neuesten Mustern 3 \mathcal{L} ,
Seidene Herren-Gadenez, Stück 10 \mathcal{L} ,
Unterjacken für Herren auf bloßem Körper zu tragen 1 \mathcal{L} ,
Noiré-Schürzen, seidene Schälchen, Tücher zu sehr
billigen Preisen.

R. Pinner,
23. Grimma'sche Strasse 23,
nur parterre.
Bitte genau auf meine Firma achten zu wollen.

45 **45**

**Das grösste Erfurter Schuhlager
von N. Herz
45 Reichsstraße 45**

ist auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder
jeden Alters, bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie immer die allerbilligsten
Preise gestellt.
**NB. Ballschuhe und Stiefeletten
für Herren und Damen**
in ff. franz. Lack, Gold-Cassian, schwarz Cassian, Serge de Berry, weiß engl.
Leder und Atlas, neueste eleganteste Façon zu billigsten Preisen.
Warme Winter-Stiefel
in Leder, Filz und Tuch in jedem Genre.
NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

Glacé-Handschuhe
zu den billigsten Engros-Preisen empfiehlt die Handschuh-Fabrik von Carl Brose aus
Raumburg. Ball-Handschuhe für Damen à 1 \mathcal{L} , für Herren à 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} Verkauf
jeden Sonnabend
Plauen'scher Hof, vom Brühl 1. Gewölbe links.

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** Markt No. 6.
empfehlen ihr reich assortirtes Lager neuester angefangener und fertiger Stickerien, sowie
antique geschmückter Polgalanterie, Korb-, Holz- und Lederwaren zu billigsten Preisen.
Angefangene Schuhe von 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{J} an. Fertige Rissen von 3 \mathcal{L} an.
Rüsterfertige Schuhe von 2 \mathcal{L} an. Angefangene Rissen von 4 \mathcal{L} an.
Hierzu vier Beilagen.

Krippig, 3. November.

Die authentische Antwort der Pforte auf das russische Ultimatum liegt noch immer nicht vor. Die offizielle „Wiener Abendpost“ erklärt aber die Gerüchte von der Ablehnung der russischen Forderungen für unbegründet, da die Nachrichten aus Konstantinopel an der Annahme derselben keinen Zweifel aufkommen lassen.

Uebrigens war das russische Ultimatum seitens der telegraphischen Berichterstattung unrichtig mitgeteilt worden. Nach dem jetzt vorliegenden officiellen Text ist nicht ein sechswochenlicher, sondern ein waffenstillstand von sechs Wochen oder zwei Monaten gefordert worden.

Das Serbien jetzt keine Schwierigkeiten machen wird, wenn nur die Pforte einverstanden ist, versteht sich bei der traurigen Lage, in der die Serben sich jetzt auf dem Kriegsschauplatze befinden, von selbst.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Krippig, 2. November.

Gestern war der Reichstag endlich beschlussfähig und es konnte zur Wahl des Präsidiums geschritten werden. Das erste Scrutinium ergab die Wiederwahl des bisherigen Präsidenten v. Jordan mit 216 von 218 Stimmen.

Ueber das Leben und Treiben im Reichstage schreibt man der „Magd. Ab.“: In den Hörsaal und Nebenräumen des Hauses herrscht ein ziemlich reges Leben, wie es bei den ersten Sitzungen neuer Sessionen zu geschehen pflegt.

Bei Erörterung der Stelle der Thronrede, welche sich auf die wirtschaftlichen Verhältnisse bezieht, hat man darüber Befremden geäußert, daß sich darin keinerlei offizielle Andeutung über eine Revision des Actiengesetzes findet.

Die verbündeten Regierungen haben sich entschlossen, dem Reichstage ihren Standpunkt zu den Fußgesetzen resp. die Differenzpunkte, welche zwischen den Beschlüssen des Bundesrats und denjenigen der Reichstagscommissien verblieben sind, sofort in einer generellen Erklärung darzulegen.

daß für die Plenardebatten möglichst nur die Punkte von politischer Bedeutung aufbewahrt bleiben. Die betreffende Erklärung des Bundesrats sollte bereits in der gestrigen Sitzung des Reichstags abgegeben werden; die Verlesung der letzteren vor vollzogener Constituirung des Hauses verhinderte jedoch die Ausführung dieser Absicht.

Da in den Zeitungen vielfach Vorwürfe auch gegen die nationalliberale Partei wegen der Beschlußfähigkeit des Reichstags erhoben worden, so geben wir hier das Verzeichnis der Mitgliederzahlen, durch welche die einzelnen Fraktionen beim Namensaufruf in der ersten Sitzung vertreten waren: Nationalliberale 101, Fortschrittspartei 18, Centrum 19, Freiconservative 17, Conservative 10, keiner Fraktion Angehörige (darunter die Gruppe Löwe) 19.

Ueber die Beweggründe, welche Herrn Hänel bestimmt haben, das Mandat für Segeberg anzunehmen und das für Ebersfeld-Barmen abzulehnen, giebt ein von der „Ebersfelder Zeitung“ mitgetheiltes, von Herrn Parisius an das Ebersfelder Comité der Fortschrittspartei gerichtetes Schreiben Auskunft. Der Entschluß ist demnach auf dringenden Wunsch des Centralwahlcomité der Fortschrittspartei von Herrn Hänel deshalb gefaßt, weil die Majorität in Segeberg eine sehr geringe ist, und die eigentümlichen Parteiverhältnisse in Schleswig-Holstein, wo Agrarier einerseits und Socialdemokraten andererseits mehr und mehr Boden zu gewinnen scheinen, die deutsche Fortschrittspartei verpflichten, jeden der vier Blöcke, die sie inne hat, handhaft zu verteidigen.

Die englischen und französischen Blätter besprechen noch immer die deutsche Thronrede. „Unter den jetzigen Umständen“, schreibt der „Moniteur Universel“, „sind die Worte, die Kaiser Wilhelm bei Eröffnung des Reichstages sprach, von besonderer Wichtigkeit. Wir schätzen und glücklich, constatiren zu können, daß sie den Stempel eines sehr ausgeprägten friedlichen Charakters tragen. Die Worte, die sich auf Deutschland beziehen, haben einen deutlich ausgeprochenen, friedlichen Sinn.“

Die Orientfrage löst auf viele Leute eine ähnliche Anziehungskraft aus, wie eine leuchtende Flamme auf die Moten und Nachtsalter. Zu der im österr. reichlichen Abgeordnetenhaus bevorstehenden Debatte über diesen Gegenstand haben sich bis jetzt mehr denn fünfzig (!) Redner eingeschrieben lassen.

Die französischen Blätter beschwerten sich über das höchst rücksichtslose Benehmen des Sultan Abdul Hamid gegen den französischen Gesandten in Konstantinopel, als dieser in feierlichem Aufzuge sein neues Beglaubigungsschreiben überreichte. Der Ernst der Sache belam schon dadurch einen lächerlichen Anstrich, daß die auf der Freitreppe zum Palast Dolma Bagdsche aufgestellten Russen der Garde beim Veranlassen des Gesandten zwar ihre Instrumente an den Mund legten, aber keinen Ton hören ließen.

Bei dem gegenwärtig auf Schweizer Gebiet, in Bern, tagenden Generalcongreß der internationalen Arbeiterassociation sind außer der Schweiz vertreten: Spanien, Belgien und Holland, Frankreich und Italien. Die Frage, ob die rotte Fahne des Proletariats aufgehoben werden solle, wurde vom Congresse nach längerer Debatte bejahend entschieden.

infolge Weisung des Gemeinderathes wieder befristet werden.

Der englische Ministerrath ist auf Sonnabend einberufen worden. Die Ministerconseils sind entsprechend der Lage der auswärtigen Politik in diesem Jahre häufiger zusammenberufen worden, als es sonst um diese Jahreszeit der Fall zu sein pflegt, wo die Minister zumeist auf ihrem Lande sitzen verweilen und der Jagd obliegen.

Die außerordentliche Session der rumänischen Kammer ist am 2. November von Fürsten in Person eröffnet worden. In der Thronrede heißt es: „Unsere Beziehungen zu den auswärtigen Mächten sind die besten. Wir erhalten seitens aller garantirenden Mächte Ermuthigung zur Aufrechterhaltung der Neutralität, welche die Regierung seit Anfang des Krieges beobachtet hat.“

Der russische „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, wodurch für dieses Jahr der Termin zur Einberufung der militairdienpflichtigen jungen Mannschaft auf den 1./13. December festgesetzt wird.

Der türkischen Regierung ist vom Generalgouverneur von Rußland folgende Meldung zugegangen: Deligrad ist am 1. November von den türkischen Truppen genommen worden.

„Banity Fair“, ein englisches Wochenblatt, das nicht immer die verlässlichsten Mittheilungen bringt, sagt: „Es ist Grund zu glauben, daß in Kurzem ein Versuch gemacht werde, in Konstantinopel Unruhen hervorzuheben, vermittelt Hülftsmaschinen, ähnlich derjenigen, welche die Explosion in Bremerhaven bewirkte.“

Noch Einiges über das Wahlergebnis in Preußen.

Das preussische Volk hat durch die jüngsten Wahlen seine bisherige Vertretung, was die Parteiverhältnisse betrifft, einfach bestätigt. Der ausschlaggebende Factor bleibt nach wie vor die nationalliberale Partei. Angesichts dieser Thatfache muß der Eifer ausfallen, mit welchem die Officiösen zu beweisen bemüht sind, daß dies Ergebnis für die Regierung keine Niederlage bedeute.

Wer die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ als Dolmetscherin der Absichten der Regierung betrachtete — und dies geschieht ja vielfach noch bis auf den heutigen Tag —, konnte allerdings eine andere Ansicht überhaupt nicht haben. Um so drastischer contrastirt es mit den vielen Monaten lang fortgesetzten bestigen Angriffen dieses Blattes auf die nationalliberale Partei, wenn dasselbe heute behauptet, die Wähler durch die Aufrechterhaltung eben dieser Partei der Regierung die beste Stütze zu bieten gemeint hätten.

Leichter als der „N. A. Z.“ wird der „Provinzial-Correspondenz“ der Rückzug. Sie hat die Nationalliberalen nicht unmittelbar angegriffen; vielmehr versuchte sie nur, als gegenüber ihrer unglücklichen Fehde wider die Fortschrittspartei von nationalliberaler Seite die Interessengemeinschaft der gesammten liberalen Partei betont wurde, die als eine Finkschwanzwendung der nationalliberalen Partei, als einen grundsätzlichen Rücktritt von ihrem bisherigen Standpunkte zu deuten. Heute, da die nationalliberale Partei in ihrer alten, entscheidenden Stärke aufs Neue auf dem Plane erscheint, bezieht sich das halbamtliche Organ, den Beweis zu führen, daß dieselbe von jener Finkschwanzwendung wieder zurückgekommen und darum Grund zu der Hoffnung vorhanden sei, daß sie ihre bisherige Stellung zur Regierung beibehalten werde.

Der unbetheiligte Zuhörer wird alle diese Verlegenheitsausreden nicht ohne ein gewisses Behagen anhören. Jedenfalls steht fest: wenn die Regierung wirklich mehr oder weniger in das Licht gekommen ist, bei den Wahlen eine Schlappe erlitten zu haben, so hat sie sich dafür ausschließlich bei ihren Organen, den „freiwilligen“ wie den leibigenen, zu bedanken. In Wirklichkeit freilich scheint uns für sie kein Grund vorzuliegen, sich als geschlagen zu betrachten. Sie hat in den letzten sechs Jahren im ersprießlichen Zusammenwirken mit einer Volkvertretung, in welcher das ausschlaggebende Element dieselbe Partei, wie in der nunmehr neugewählten Versammlung war, den festen Boden gelegt, auf welchem sie weiter arbeiten zu wollen erklärt. Warum sollte sie daran zweifeln, daß diejenigen, welche in gemeinsamer Arbeit mit ihr das Fundament geschaffen, nunmehr auch in gleichem Geiste an dem Aufbau mitwirken werden?

Es ist ein Märchen, die Behauptung, daß die nationalliberale Partei ihren Standpunkt verlassen habe. Wie sie bisher in der Hauptfache mit der Regierung zusammengegangen ist, weil die von derselben eingeschlagene Bahn im Großen und Ganzen ihren eigenen Zielen entsprach, so wird sie es auch in Zukunft thun, vorausgesetzt, daß die Regierung auch ferner in dieser Bahn verharret.

In dieser Haltung wird sich die nationalliberale Partei weder von links noch von rechts her beirren lassen.

Geradezu komisch nehmen sich die Drohungen aus, welche die „N. A. Z.“ an sie richten zu müssen glaubt. Sie verlangt von ihr eine Annäherung an die „conservative“ Fraktion zu gemeinsamem Wirken; geschickt das nicht, so droht sie mit Kammerauflösung und einer vernichtenden Entsefung der conservativen Elemente. Zunächst wird doch die Bildung der „conservativen Fraktion“ des Abgeordnetenhauses und der Standpunkt, welchen sie einnimmt, abgewartet werden müssen, bevor der nationalliberale Partei eine Stellungnahme zu derselben zugemuthet werden kann. Einstweilen möge sich die „N. A. Z.“ mit der freiconservativen „Post“ auseinandersetzen, welche diese sog. conservative Fraktion rundweg als „aussichtslos“ bezeichnet, als einen Versuch, der „N. A. Z.“ mit dem zerstreuten Elemente zu seinem Scheitern galvanisiren“ werde. Sodann aber würde die „N. A. Z.“ klüger thun, nach den soeben gemachten Erfahrungen den Mund etwas weniger voll zu nehmen. Namentlich die Anspielung auf „die conservativen Regungen im deutschen Süden“, welche für die Reichstagswahlen dem Deutschconservatismus auch im Norden auf die Beine helfen sollen, kann auf alle der Verhältnisse Kundige nur eine erheiternde Wirkung üben. Die „freiwilligen Gouvernementsräthe“ könnten, unseres Erachtens, nach ihrem Erfolge in der preussischen Wahlcampagne in der That die Selbstkenntniß besitzen, daß sie am besten thäten, die Regierung für die Reichstagswahlen mit ihren geschätzten Diensten zu versehen.

Literatur.

* Nach einer Pause von vierzehn Jahren hat sich der Autor von „Eine ägyptische Königin“ entschlossen, einen neuen Roman, „Harba“, betitelt, zu veröffentlichen, und es geriet ihm, dieses Werk dem deutschen Publicum vor dem Weihnachtseste darzubieten zu lassen. Der nicht nur von seinen gelehrten Genossen in der Forschung, sondern von dem gebildeten Publicum weit über Deutschlands Grenzen hinaus gefeierte Name des Verfassers bildet für die Gediegenheit dieses Werkes, welches an poetischer Kraft und stilistischer Reinheit dem Besten gleichkommt, was auf dem Gebiete der erzählenden Kunst in Deutschland geschaffen wurde. Wir glauben behaupten zu dürfen, daß in Harba die Gestalten noch plastischer hervortreten, die Farben noch glänzender wirken, die Gedanken noch tiefer greifen als in der ägyptischen Königin, dem in viele fremde Sprachen übertragenen Lieblingsbuche unserer gebildeten Kreise. Wiederum führt uns Ebers in das alte Aegypten und läßt uns Theil haben an dem Leben des Pharaoenreiches, seinem Reid und seiner Lust, seinem Hof und seiner Liebe. Er leitet uns in den Palast des Königs und die Hölle der Geächteten, in die Tempel und Schulen des hundertthorigen Theben und mit wachsender Spannung folgen wir den lebensvollen von ihm geschaffenen Gestalten zum heiligen Sinaiberge und auf die tyrischen Schladfelder. Niemand wird diese schöne Dichtung, dieses treue, auf tiefen Forschungen ruhende Bild aus der Hand legen, ohne in ihm einen Genuß und vielfältige Belehrung gefunden zu haben.

*) Gollberger in Stuttgart.

Tapezierarbeit w. billig u. dauerhaft gefertigt Eisenbahnstr. 5 u. Ritterplatz, Posam.-Gesch.

Fleischwaaren werden geräuchert Schloßgasse 8. **Fr. Boden.**

Ofenhefen u. Ofenhefen wird schnell u. billigst ausgeführt. — Näheres Plagwitzer Straße 21 b, im Gewölbe, oder 4 Treppen rechts.

Robrstühle w. geflochten Eberhardstr. 6, III. I.

Gummischuhe rep. Richter, Altes Johanneßhosp.

Gruben-Räumung am Tage sowie **Abfuhr von Asche und Schrott** Waldstraße 17, 2. Etage Waldstraße 17.

Gartenarbeiten jeder Art werden schnell und sauber bei ermäßigten Preisen ausgeführt. Gütigste Aufträge nimmt entgegen **Leopold Schauer, Petersstraße 19.**

Dr. med. Hermsdorf Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaisstraße 6, 2 Tr.

Dr. Schöppenthau, baldige Heilung aller bösartigen Krankheiten, jetzt Baderische Str. 16, II. Stets zu sprechen.

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich **A. Scherzer**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Reutrichhof Nr. 20, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr. **F. Werner.**

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst**, Kohlenstrasse No. 10.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

REVALESCIERE Du Barry von London. Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Nebenwirkungen, Nerven, Brust, Lungen, Leber, Drüsen, Schleimhaut, Athem, Blasen, und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Nüchternheit, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Diarrhöen, Wasserfucht, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1. 80 J., 1 Pfd. 3. 50 J., 2 Pfd. 5. 70 J., 12 Pfd. 28. 50 J., Revalesciere Chocolatée 12 Tassen 1. 80 J., 24 Tassen 3. 50 J., 48 Tassen 5. 70 J. u. i. w. Revalesciere Biscuits 1 Pfd. 3. 50 J., 2 Pfd. 5. 70 J.

Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28-29 Passage und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande. **Dépôt** in Leipzig: **Theod. Pätzmann, Hofliefer. Engel, Linden, Johannis- u. Marien-Apothek.**

Asche's Bronchial-Pastillen, vorzügliches Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrh etc. — Von bewährten Ärzten empfohlen. — Unentbehrlich für Sänger, Schauspieler, öffentliche Redner etc.

Preis pro Schachtel 1 Mark. Verkaufsstellen: **Albertapotheke, Johannsapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke.**

Für den Garten. Eine Auswahl prachtvoller Rosen, das Stück für 75 bis 100 J. empfiehlt **E. Ente**, Biegelstraße Nr. 18 in Plagwitz.

Neueste Erfindung! **Cornassiere** (Hühneraugenbürste), vorzüglich, um Hühneraugen und Hautschwielen leicht und schmerzlos zu entfernen, à 75 J. Depot bei **Theod. Pätzmann**, Ecke Neumarkt und Schillerstr.

Billardbälle in allen Größen, gut ausgetrocknet, sowie Cueenleder, Regel, Kreide, empfiehlt zu billigen Preisen **Adolf Gerold, Drechsler**, Dainstr. 8/10, Hotel de Bologne. Alle werden angenommen, abgedreht u. gebeitzt.

Sauber-Apparate, Verz. u. Jur. Artikel, für Jedem etwas passend und von 25 J bis 1000 J., Wunder-Mikroskop vergrößern 500 Mal nur 2 J. u. über 500 versch. Kunststücke Blauesche Hof, Passage Nr. 33, bei **Dr. Paad.**

Oscar Sperling.
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei

Fabrik: Naundörfchen No. 4.
Großes Lager fertiger **Geschäftsbücher und Copirbücher.**
Reiche Auswahl aller **Comptoir-Utensilien, Copirpressen, Briefwaagen etc. Papierlager.**
Briefpapiere und Mancovert mit und ohne Firma-Druck zu billigsten Preisen.
Brief- u. Billet-Papiere u. Couverts mit und ohne **Monogramm** in eleganten Cartons.



Verkauflocal: Grimma'sche Strasse 31.
Fabrikation von **Geschäftsbüchern** nach jedem Schema schnell, gut u. zu billigsten Fabrikpreisen. Preiswürdigste und geschmackvollste Herstellung von **Drucksachen** für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf. Vorzüglichste Ausführung **copirfähigen Druckes** für Tabellen, Preiscourante, Listen für Banquiers, Waaren-geschäfte, Fabriken, öffentliche Anstalten etc. **Monogramm-Druckerei.**

Oscar Sperling.
Fabrik: Naundörfchen No. 4.
Verkauflocal: Grimma'sche Strasse No. 31.

Zahnselbse zu 30 und 60 J.
Zahnpasta zu 40, 50, 75 u. 90 J.
Zahnselbse zu 30 und 60 J.
Zahnpasta zu 40, 50, 75 u. 90 J.
BERGMANN'S ZAHNSEIFEN.
A. H. BERGMANN
WALDHEIM/Sachsen
Pals wohlfeile und beliebte Toilettenmittel empfohlen
Vorzüge: Gründliche Reinigung der Zähne und des Mundes. — Angenehmer Geschmack. — Billigkeit. — H. 32792.
von den sämtlichen Apotheken, sowie **Theodor Pätzmann, Otto Meissner & Co.** und **C. F. Schubert's** Nachfolger in Leipzig.

Unter dem **Fabrikpreise** wird eine Partie **franzöf. Glacéhandschuhe** für Damen und Herren **nur einige Tage vollständig ausverkauft** **Hainstr. 6,** neben dem blauen und goldenen Stern. Damen 2 Knöpf. von 1.— ab.

Die Schirm-Manufactur von **Augustus Bauer, Universitätsstr. 13 b,** empfiehlt ihr bekanntes, vorzüglich und dauerhaft gearbeitetes Fabrikat und verkauft **! Regenschirme !** in **Wanmwolle** und **Wolle** von 3.50 bis 8, in **Seide**, trotz 25% Preissteigerung derselben, zu den alten billigen Preisen! **Rezüge und Reparaturen prompt und äußerst billig.**

Cocos- und Manilla-Läufer, dauerhafter und warmer Belag für **Läden, Restaurationen, Treppen, Corridore etc.,** doagl **Cocos-Fussabtreter** empfehlen zu **billigen Preisen** **Gebr. Türck, Teppich-Fabrik,** Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Da ich beabsichtige mein **Möbel-Geschäft** aufzugeben, so verkaufe ich von heute ab alle am Lager befindlichen **Möbel, Spiegel, Polsterwaaren** in großer Auswahl zu und unter dem Selbstkostenpreis. **NB.** Bei Abnahme größerer Posten, **Ausstattungen etc.,** besondere Preisermäßigung. **H. Paul Böhr, Möbel-Magazin,** Klosterstraße 13, Hôtel de Saxe.

Hutagraffen die größte Auswahl billig bei **Rudolph Ebert,** 9. Thomagäßchen 9.

Damen-Mäntel-Fabrik Nr. 29 L. **Seybold** Nr. 29 empfiehlt ihr Lager in den neuesten u. geschmackvollsten Mustern, Jaquet von 10.—, reich besetzt, Jaden 7.—, sowie **Schlafröcke, Noirbeschürzen, Regenmäntel** zu sehr bill. Preisen. **Auch werden alte Mäntel umgearbeitet.** Bitte genau auf die Nummer zu achten d. O. **Nr. 29 Grimma'sche Straße Nr. 29.**

Bekanntlich kauft man schon für 1.— eine **Bucklin-Beise**, für 2.— ein **Jaquet**, für 2.— eine **Stoffhose**, für 4.— einen **Paletot**, für 3.— einen **Stoffrock**. **Schlafröcke** und **Knabenanzüge** zu spottbilligen Preisen nur bei **R. Kornblum Naohf,** 8. Gröger, 16. Brühl 16.

Damen-Putz. Elegante **Damenhüte** in großer Auswahl von 2.— an, **garbarte Barett's**, in **Filz** und **Sammet**, für **Damen** von 1.— an, **Knaben-Barett's** von 1.— an, **ungarnarte Sammethüte** von 17.— an, **Kapuzen** in allen Größen empfiehlt **Marie Müller, Naichmarkt, Börsengeb.** Auch werden **Veränderungen** an getragenen **Damen-Putz** geschmackvoll u. zu **bekanntesten billigen Preisen** ausgeführt.

Hemden - Einsätze in **Reinen** und **Seiring** von 40.— an das Stk. **Wollene Hemden, Unterhosen und Jacken** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Apollonius Fritzsche,** vorm. L. Ritter, Petersstraße 30, Goldener Firsch.

Zöpfe (R. B. 730.) aus bestem gereinigtem Haar 1—1/4 Elle lang, in allen Farben, **6 Mark** bei **Ernst Schütz, Friseur, Theater-Passage.**

Porzellan - Ausverkauf. **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 65.**

Für Hausfrauen. Cylinder in allen Größen à Stück 10.—, pr. Dgd. 1.—, **Gas- und Lampen-Glöden** zu billigen Preisen. **J. Scherich, Rauschbäder Steinw. 18** und **Davidstr. 80, Ecke der Sebastian Bachstr.**

Eine **Fabrik**, die circa 200 Etr. **Goldpappe** jährlich consumirt, wünscht mit einem leistungsfähigen Produzenten dieses Artikels in Verbindung zu treten. — **Prima-Referenzen** stehen zu Diensten. — Gef. Offerten unter **M. A. 351** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. **Koblen** in 1/2 und 1/4, **Pommes** offerirt **W. W. Seyrich, Ebonenstr. 2.**

Wein-Verkauf

im Ganzen u. Einzeln nach dem Liter.
1875er Moselwein (guter Tischwein) per Liter 70 J.
1874er Rheinwein per Liter 90 J.
empfehl. August Simmer, Peterstr. 35.

Rheinischer Trauben-Most

pr. Schoppen 50 J., pr. Fl. incl. 90 J., pr. Liter 1 J. bei August Simmer.
Weinhandlung, Peterstraße 35.

Lecht Schweizer Kirschwasser

ist zu haben im Café Steiner, Kochs Hof.
Frische Milch und Sahne in größeren und kleineren Posten liefert täglich früh 6 Uhr Mittag-gut Rodelwitz bei Schleibitz. (H. 35308)

Tägl. fr. unverfälschte Milch v. Rittgerut Wüschena & Peter 20 J., Hohmanns Hof Nr. 21.

Beste Presshese

in anerkannt triebkräftigster Qualität empfiehlt täglich frisch die Fabrikniederlage
Rünzgaße Nr. 19.

Für Bäcker.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich stets frische prima
Volsener Korn-Presshese in Beuteln von 5 Kilogramm zu 5 J. 50 J. franco versende.
Uelzen in Hannover, im November 1876.
B. Guttman.

Reines Roggenbrot aus der Dampf-bäckerei Wurzgen empfiehlt die Butter- und Eierhandlung im Plauen'schen Hof.

Speise-Kartoffeln!
Beste ausgelesene Schottländer, weißfleischig, ferner Weissenfelder, Augustkartoffeln, gelbfleischig, besonders zum Salat sich eignend, und die beliebtesten Rothländer, weißfleischig, empfiehlt à Cr. 3 J. frei ins Haus zum Winterbedarf den geehrten Hausfrauen die Oekonomin Maschwitz bei Sonnenwig. Bestellungen bitte ich direct an mich zu senden.
H. Gneist.

Erfurter Brunnenkresse,
Blumenkohl, echte Keltower Mädchen, sowie noch sehr schöne Trauben, feine Tyroler Äpfel, Wallnüsse und dergl. Andere bei
Rolle Nachfolger,
Stand. Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Für Großhändler habe viele Posten großen Sellaris zum Verkauf, die ich hiermit empfehle.
W. Jahnke,
Post-Station Ferdinandstraße,
Regierungsbz. Stettin.

Sinsen Ia.	per 100 Kilo	436
do. IIa.	per 100 Kilo	434
Bei Entnahme von 50 Ctr.	1 billiger	
per 100 Kilo.		
Sauertraut	per Drost circa	450 St.
	Brutto	435
do.	per Netto Ctr. incl. Faß	410
Zwiebeln	per 100 Kilo Netto	412
Ab Rühlhausen in Thüringen.		
Muster und nähere Mittheilungen bei		
Wilh. Job, Schreiberstraße.		

Neue italienische Brünellen, Neue französ. Katharinen-Pflaumen
in jeder Größe sind eingetroffen
(R. B. 79.) Ernst Kiessig,
Hainstrasse 3. — Zeitzer Strasse 15b.

Feinste Salz u. Schmelzbutter,
feinste Thier-Butterbutter und Thier-Butter empfehle frisch und empfiehlt die Butter- und Eierhandlung im Plauen'schen Hof.

17. Zeitzer Straße 17.
Neue Sendung Thier-Butterwaaren, Kieler Sprotten sowie Brod aus der Dampf-bäckerei in Wurzgen. Jeden Tag frische Butter, ebenfalls alle Sorten Käse.
Delicatessengeschäft C. Tesch.

Frösche franz. Poularden,
frische böhm. Fasanen u. wilde Enten, frischen Schellfisch, Seedorf, frische gek. Hummer u. Seebrabben.

Frösche Holst. Austern,
geräuch. Pomm. Gänsebrüste, hochfeinen neuen Astrachaner Caviar, fetten geräuch. Winter-Rheinflachs, H. Strasab. Gänse-Leberwurst, sowie täglich frische Frankfurter Würstchen (echt) empfiehlt
M. D. Schwennicke Wwe.

Regenmäntel

vorzügl. Qualität in allen Dimensionen empfehlen billigst
Hecht & Köppe, Hofplatz Nr. 6.

Grösstes Wiener Schuh- und Stiefellager

von **Heinr. Peters, Grimm, Str. 19, Café français gegenüber,**
empfiehlt zu den billigsten Preisen in vorzüglichsten Qualitäten
Wasserdichte Herren-Kanonen-Stiefel,
Wasserdichte Herren-Stulpen-Stiefel,
Wasserdichte Herren-Jagd-Stiefel,
Wasserdichte Herren-Rindleder-Stiefel,
Wasserdichte Herren-Kalbleder-Stiefel,
Wasserdichte Damen-Stiefel in Rind-, Kalb- und Gemüleder,
Wasserdichte Mädchen-Stiefel in Rind- und Kalbleder,
Wasserdichte Knaben-Stiefel in Rind- und Kalbleder,
Wasserdichte Kinder-Stiefel in Kalb- und Ziegenleder.

Julius Otto Meysel,

Reichsstrasse 3, Ecke Schuhmachergässchen,
hält fein gut assortirtes
Schuh- und Stiefel-Lager,
ausschließlich **Wiener Fabrikat,**
für Damen, Herren und Kinder
in den neuesten Façons bestens empfohlen.
Größte Auswahl Herren-Stiefel jeden Genres.

Nürnberg's Keller.

Der Verkauf von täglich frischen
Holsteiner u. Whitstabler Austern
sowie
Wein- und Delicatessen
befindet sich
16. Grimma'sche Strasse 16.
(Mauricianum-Keller.)

L. Siedmann's Flaschenbier-Geschäft

liefert 12 Flaschen Lagerbier ff. für 1 J. 50 J.
25 " " " " " 3 " " "
10 " " " " " 1 " 50 " } frei ins Haus.
20 " " " " " 3 " " "

Jede Flasche enthält 1/2 Liter.

Das Braunsch. Wurst- u. Fleischwaarengeschäft
4. Schulstrasse 4 empfiehlt
ff. Cervelatwurst, Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Zungenwurst, Schinkenwurst, sowie diverse kalte Aufschnitte.
NB. Stets warme Jauersche und Wiener Würstel, vorzügliches Fett und Schweineknochen.

Wild-Anzeige.
Hirsch und Wildschwein ist eingetroffen und wird billig verkauft.
C. F. Nietzsche,
Fleischwaaren-Handlung,
Colonnadenstrasse 26.

Kieler Sprotten Presshese
täglich frisch u. rein bei C. F. Krausse,
Markt 17, Königshaus.

Frösche Schellfische
sind angekommen bei
Clara v. Koekel, Ritterstraße 20.
Kieler Sprotten, wunderschön u. sehr billig
1 J. à 12, so auch ganz frischer Seedorf bei
Theodor Schwennicke.

Kieler Speckpöflinge
und Sprotten empfiehlt
Fr. W. Fanke Nachf., Thomagässchen 9.

Seezunge u. Schellfische
sowie ganz frische fetten
Karpfen
in jeder Größe,
à Pfund nur 50 Pfennige.
(R. B. 78.) Ernst Kiessig,
Hainstrasse 3. — Zeitzer Strasse 15b.

Verkäufe.
Besitzer eines Landgutes in bester Pflege, circa 50,000 J. Werth, wünscht dasselbe behufs Uebernahme eines kaufmännischen Geschäftes auf ein Leipziger Haus, ohne Vermittler, zu verkaufen. Offerten unter D. H. 754. durch die Exped. d. Bl.

Eine Villa
in Sohlis, in der Nähe der neuen Caserne, mit Stallung und Wagenremise, großem gut angelegtem Garten, verhältnißhalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. — Offerten unter K. F. 340. bei Herren **Hausenstein & Vogler** hier niederzulegen. (H. 35306.)
Ein Haus, innere Vorstadt, welches 1850 J. Miethe bringt, habe mit 4-5000 J. Anzahl. für 24000 J. zu verk. C. Rosenbaum, Alexandersstr. 19 p.
Zu verk. 6 Binsbücher, 2 Gasthöfe, 6 Rest., 1 Café, 4 Productengesch., 1 Bäckerei, 1 Materialwaaren-, 2 Cigarrengeschäfte.
F. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.
Ein an der Pferdebahn, inmitten feinsten Villen gelegenes, 2 Etagen hohes, solid u. eleg. gebautes Haus mit Garten habe f. 40,000 J. sof. zu verk. Leichsenring, Gr. Windmühlensstr. 8 u. 9, Leipz.

Eine Papierfabrik,
fast ganz neu u. gut, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei der Industrie-Actien-Gesellschaft in Culin, Westpreußen.
Zu verkaufen: 2 Restaurat. (innere Stadt) 1 Hotel, 1 Productengeschäft, 1 Destillation.
A. Wagner, Preußergässchen Nr. 9, 1. Et.

Eine Restauration,
besteh. aus Wohnzimmer, 1 Billardzimmer, 2 Gesellschaftszimmern, Garten mit Colonnaden, schönen Kellern und Wohnung sofort zu verkaufen. Post jährlich 375 J. Adressen unter H. K. 212. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration,
gute Lage, ist veränderungs halber sofort oder später zu übernehmen.
Adressen erbeten unter
H. B. H. 247
in die Expedition dieses Blattes.

Ein flottendes Destillationsgeschäft in bester Lage ist wegguzulassen sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei A. B. A., Cuthrigher Straße 8, II.
Sofort zu verkaufen eine nachweisl. frequente Restauration bester Lage. Forberung 1500 J. Adressen unter R. M. 800. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige vortheilhafte Restaurationen zu verkaufen. Näheres Hainstraße 20. 2. Etage.

Eine Restauration, gutes Geschäft, zu verkaufen.
A. Kurth, Hainstraße 12.

Ein in bester Lage befindliches Productengeschäft in nächster Nähe Leipzigs ist zu verkaufen. Adressen unter L. Z. 380 an Herr u. **Hausenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein junger strebsamer Kaufmann mit dispon. 6000 J. sucht einen Theilnehmer mit gleichem Capital zur Etablizung einer Liqueurfabrik. Adressen sub W. H. 15 Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Firmen, die Maschinen-Fabriken und Siebereien besuchen lassen, können einen sehr lohnenden Artikel provisorischweise verkaufen. Reflectanten bitte werthe Adresse unter A. A. 2 postlagernd Postamt I. niederzulegen.

Ein sehr feines Pianino ist ganz billig zu verkaufen Reudnitz, Ländchenweg Nr. 19 B.

Ein Pianino sehr gut gehalten, schönes Ton, 3 verk. Johannesgasse 22, Hof, qu. part. I.
Pianinos zu verk. u. verm. Erdmannstr. 14

Die weltberühmten amerikanischen Estey - Cottage - Orgeln,
als die besten ihrer Art anerkannt u. empfohlen von:
Rich. Wagner, Kubinst. u. Prof. Wilhelm C. de Saint-Saens, Ole Bull, Prof. Joachim F. Abt, Fr. Rüd. u. Czerny, Dr. Herm. Panzer, R. Bial, C. Hofmann etc. etc.
verkauft im Preise von 150-4500 J.
Alfred Merhaut,
10 Turnerstraße 10.

Pianino, gebraucht, sehr schön gehalten, ist für 130 J. zu verk. Köppl., Dessauer Hof, Tr. E. 1.

Billige Pianos!
3 Tafelform zu 65 J., 75 J. und 90 J. und 1 Pianino, so gut wie neu (neu 200 J.) für 160 J. sind zu verkaufen bei
Robert Seitz, Zeitzer Straße 48.
Pianinos Unterbau ganz von Eisen, sind wieder fertig und unter 5jähr. Garantie zu verkaufen bei **C. Schumann,** Sophienstr. 3.

Pianoforte verk. u. vermietet Rob. Leideritz, An d. Pleiße 7 (Caserne gegenüber).
Zu verk. neue Pianinos, 175 J. an, alte werden mit angenommen. Flügel und Pianinos empfiehlt billig zur Miethe Erdmannstraße 14.

2 fl. Dreborgeln und 2 Violinen zu verkaufen Hohe Straße 2 im Geschäft.

Eine fast neue wenig gebrauchte Wächter-Control-Uhr, System Jacharia, preiswerth zu verkaufen.
Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel etc. verkauft Reichstraße Nr. 3, II. **E. Reinhardt.**

Winter-Ueberzieher,
gut erhalten, beste Stoffe, Röde, Hosen, Wäsche, Stiefel etc. Verkauf Barfußgässchen 5, 2 Tr.

Achtung! Billige Winterröde!
Ganz neue Winterröde sind billig zu haben von 6 J. an Wasserkauf Nr. 13, 2. Et. links.
Zu verk. getr. u. neue Winter-Ueberzieher, Anzüge, Röde, schw. Anzüge, Hosen, Westen in allen Größen bis zum Stärksten Hainstr. 23, Tr. B. 3. Etage.

Ein noch nicht getr. Winterüberzieher ist billig zu verkaufen Carlstraße 8, Hinterh. 1 Tr. links.
Zu verk. 2 Damen-Winterjackets Fleischerg. 5, I. I.

Arbeitshemden Stück von 1 J. 50 J. an, **Mützen** St. v. 75 J. an, **Winterschuhe** Paar v. 90 J. an, **Herren-Hüte** Stück von 4 J. an Thalstraße Nr. 1, Johannisstraße gegenüber.

4000 Meter graumelirt und 1000 Meter blau Militairtuch sind vorrätzig.
Reflectanten erfahren die Adresse beim Hauptmann Brühl Nr. 70, 2 Treppen.

Brühl Nr. 74, im Gewölbe
eine große Partie Kleiderstoffe Elle von 25 J. an, **Ratins, Floconnés, Buckskins** zu und unter Maßpreis.
Grosser Ausverkauf.
Der Ausverkauf von wollenen Phantasie- Sachen wird zu sehr billigen Preisen fortgesetzt Schützenstraße Nr. 9-10, 1 Tr. links.

Auszug

aus dem Protokoll über die Plenar- Sitzung des Rathes vom 9. Sept. 1876.

In der heutigen Plenarsitzung kamen folgende Gegenstände zum Vortrag. Der Herr Vorsitzende brachte zunächst das Schreiben Sr. Majestät des Kaisers zum Vortrag, welches derselbe an den Herrn Vorsitzenden bei der Abreise auf dem Bahnhofe hat ausshändigen lassen und referirte, daß Se. Majestät auch noch mündlich seine hohe Befriedigung über den ihm gewordenen Empfang ausgesprochen habe.

Der Herr Vorsitzende brachte das Dankschreiben des Geheimen Rath Wilhelm Weber für die ihm seitens des Rathes zu seinem Jubiläum dargebrachten Wünsche zur Kenntniß.

Hierauf wird über das Gesuch des Vormundes der Gutwasser'schen Kinder um Erlaß der Erziehungsbeiträge, welche dieselben an das Waisenhaus schulden, sowie über das befristete Gutachten des kgl. Gerichtsamtes im Bezirksgericht referirt und schlägt Herr Referent vor, von Einsetzung des Vermögens abzusehen, hierzu aber Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen. Dies wird einstimmig angenommen.

Die Reparatur der Lebnigbrücke macht noch eine anderweite Kostenverwilligung von 220 Mkr. über die bereits verwilligte 410 Mkr. nöthig und hat die gemischte Baudeputation diese Verwilligung ausgesprochen, auch die Vornahme der Reparatur nach Vorschlag des Bauamtes beantragt.

Dies wird einstimmig zum Beschluß erhoben und ist demgemäß Verordnungsweise zu erlassen. Die Reparatur des linkeitigen Eisenerkers gegenüber der Schwimmanstalt erfordert noch einen Mehraufwand von 305 Mkr. Auch diese Summe hat die gemischte Baudeputation verwilligt und die Reparatur empfohlen.

Sie hat hierbei aber weiter den Antrag gestellt, die wegen Heranziehung des Herrn Dr. Heine zum entsprechenden Schadenersatz auf Antrag der Stadtverordneten angehängten Verhandlungen bald zum Abschluß zu bringen.

Der letztere Antrag wird an die Deputation zum Straßenausbau und an den Herrn Referenten für Straßeneingänge verwiesen.

Die Baudeputation beantragt bezüglich der vom Maschinenmeister Köhler vorgeschlagenen Prospectverwandlungen im Theater:

- 1. für die neue Einrichtung der vorgeschlagenen Prospectverwandlungen die Summe von 994 Mkr. und
2. für die veränderte Einrichtung der oberen Rampen 1554 Mkr.
zu Lasten des Betriebes a conto 34 zu verwilligen und
3. Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Diese Anträge werden einstimmig angenommen. Die Verlegung des Standesamtes aus dem Rathsaule nach der Georgenhalle und die dort vorzunehmenden Einrichtungen und Anschaffungen erfordern einen Gesamtaufwand von 5622 Mkr., einschließlich der von der Lebensversicherungs-Gesellschaft anzufordernden Gegenstände.

Die Baudeputation, welche die Anschläge und geforderten Preise geprüft hat, empfiehlt diese Summe zu Lasten des Betriebes zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen. Außerdem bietet die Lebensversicherungs-Gesellschaft in denjenigen Räumen, welche jetzt anderweit vermietet werden können, Ofen, Doppelfenster, Gasheizung etc. für den Preis von 354,54 Mkr. zum Kauf an und empfiehlt der Herr Baudeputar, ebenso wie die Baudeputation den sofortigen Ankauf.

Diesen Anträgen tritt man bei. Aus der Vertheilung werden hierauf verschiedene Unterstützungen gewährt.

Die Verhandlungen des Ministeriums des Innern und der Kreishauptmannschaft, die Genehmigung zur Erreicherung der neuen städtischen Anleihe von 9 Mill. Mkr. betr., wird vorgetragen und beantragt der Herr Referent, der Verordnung nachzugehen und sie befristet der Finanzdeputation zu überweisen und diese zu beantragen, wegen der Verwendung des Stempels, Herstellung der Schuldscheine, Talons und Coupons Vorschläge zu machen, sowie den erforderlichen Zinsbetrag in das nächste jährige Budget einzustellen und dem Plenum Bericht zu erstatten.

Dies wird einstimmig angenommen. Herr Stadtrath Dr. Vogel trägt die eingegangenen Offerten wegen Abbaues des Grab-dorfer Steinbruchs vor und beantragt die Deputation, an Maurermeister Sperling in Taucha den Abbau des Bruches in Gemäßheit der Submissionsbedingungen für die von ihm gestellten Forderungen auf 3 Jahre zu übertragen und deshalb mit ihm Vertrag abzuschließen.

Es wird beschlossen, mit Sperling dahin zu verhandeln, daß der Rath bei der Lieferung von Quad völlig freie Hand behält, also auch darüber, den Quad schlagen zu lassen, von wem er wolle, und für den Fall, daß Sperling diese Bedingung zugesieht, den Zuschlag an denselben bereits heute zu ertheilen.

Endlich wird der Beschluß der Section, die Festdecorationen unverzüglich abzubrechen, vorge-tragen. Hierbei bemerkt es.

Hierbei bemerkt es.

Vom 13. September 1876.

In der heutigen Plenarsitzung wird mitgetheilt: daß die Stadtverordneten Zustimmung ertheilt haben zur Veräußerung von 600 Mkr. zur Reparatur des Hochzeitwehres.

Es ist die Sache auszuführen und Verordnungsweise zu erlassen, und daß die Stadtverordneten die zur Herstellung der Füllgelmauern an der Kohnsbrücke geforderten 2500 Mkr. verwilligt haben.

Diese Sache ist gleichfalls auszuführen und Verordnungsweise zu erlassen. Das Bauamt befürwortet, anderweit 5000 Mkr. zur Beschaffung von Material zur Schüttung der Viktoriastraße zu verwilligen und wird beantragt, diese Summe zu bewilligen und Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.

Dem Antrage tritt man einstimmig bei. Den Reichardt'schen Erben ist der Beschluß des Rathes bez. der Bauausführung für deren Haus am Markt vorgelegt worden und fordern dieselben für den Quadr.-Meter des an die Stadt abzutretenden Areal 450 Mkr., mithin für die gesammten von der Stadt zu entschädigenden 18,242 Quadr.-Meter 8208 Mkr., und wird hierzu beantragt, den Erben 300 Mkr. pro Quadr.-Meter anzubieten.

Die geforderten 450 Mkr. pro Quadr.-Meter werden einstimmig abgelehnt.

Der Preis von 300 Mkr. pro Quadr.-Meter wird genehmigt, es ist die den Reichardt'schen Erben zu eröffnen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Bezüglich der Beschaffung eines andern Wasser-abflusses in den Straßen des südlichen Bauungs-planes beantragt die Straßendeputation auf Grund des vorliegenden Gutachtens des Bauamtes: Herrn Hüffer nur zu den Kosten einer Hon-rohrverbindung mit 1/2 heranzuziehen, nachdem der Genannte sich hiermit einverstanden erklärt haben wird, dem Bauamtgutachten gemäß die Eisen-rohrverbindung mit einem Aufwande bis zu 782 Mkr., incl. des von Herrn Hüffer einzu-ziehenden Beitrages, auszuführen und zwar zu Lasten der bereits verwilligten Schließ- und Straßenerstellungslosten, auch deshalb Verord-nung zu erlassen, im Uebrigen aber Herrn Hüffer nach dem Bauamtgutachten zu verständigigen.

Diesen Deputationsanträgen tritt man ein-stimmig bei.

Hierauf kommt die Angelegenheit der Trottoir-legung vor dem Grundstück Nr. 29 der Tauchaer Straße, Herrn Abraham Friedrich Vogel gehörig, zum Vortrag.

Derselbe hat sich auf die an ihn ergangene Aufforderung zur Legung von Granittrouit und Befestigung der vor seinem Grundstück be-findlichen Stufen geweigert, dieser Auflage nach-zukommen.

Es wird beschlossen, zunächst gütliche Verhandlung mit Vogel wegen Legung des Trottoirs und wegen Befestigung der Stufen zu pflegen.

Ein Herr C. S. Brüdner sucht um Genehmi-gung zur Aufstellung seines Caroussells während der Michaelismesse nach und schlägt der Herr Deputirte zum Westend- und Subentwesen vor, diesem Gesuchsteller mit der Eröffnung, daß er auf spätere Genehmigung nicht weiter zu rechnen habe, die Concession für diese Messe noch zu er-theilen.

Diesem Antrage tritt man mit Majorität bei. Für das Jahr 1877 sind Hundesteuerzeichen von weißem Metall zu bestellen.

Man beschließt einstimmig, die Zeichen auch in diesem Jahre aus Argentan anfertigen zu lassen und die Lieferung an Berthold für 15 Pf. pro Stück zu übertragen; mit Majorität wird be-schlossen, die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu zuvor einzuholen.

Hierzu wird noch beantragt, daß die Ausgabe für die Hundesteichen jedesmal für das über-nächst-jährige Budget aufgestellt, also für das Budget pro 1877 bereits die Summe für 1878 aufgestellt werde.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Stadtwaasserleitung stellt das Gesuch, daß sie beantragt werde, das Project einer Filteranlage auf 25,000 Cub.-Meter pro Tag, anstatt, wie früher beantragt, auf 16,000 Cub.-Meter pro Tag zu berechnen und beantragt die Deputation zur Stadtwaasserleitung, diesem Gesuche zu entsprechen und die Stadtwaasserleitung demgemäß anzuweisen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Weiter wird beschlossen, bei den Stadtverord-neten die Angelegenheit des Neubaus der VI. Bezirksschule und der VI. Bürgerschule und V. Bezirksamts in Erinnerung zu bringen.

Endlich wird genehmigt, daß die Lieferung der Gadröhren und der Verbindungsstücke in der Nord-straße an die Marienhütte bei Koyenau, die Windesforderde, übertragen wird.

Vom 16. September 1876.

In der heutigen Plenarsitzung wird als Tag für die Wahl des Bürgermeisters Mittwoch der 4. October festgesetzt, und

von dem Herrn Vorsitzenden die Verordnungs- der Kreishauptmannschaft, die Wahl eines Kreis-ausschussesmitgliedes an Stelle des Herrn Dr. Koch betr., mitgetheilt und schlägt derselbe vor, diese Wahl gleichfalls in der Sitzung vom 4. October vorzunehmen.

Dies wird angenommen und ist der königl. Kreishauptmannschaft Mittheilung zu machen. Der Herr Vorsitzende verliest die Aufschrift des

königl. Ministeriums des Cultus, die Ueberlassung von Areal zu einem Staatsgymnasium betr.

Es ist dieselbe den Stadtverordneten abstrichlich mitzutheilen. Bezüglich des westlichen Bebauungsplanes liegt ein Gutachten der Neubauten- und Straßendeputa-tion vor. Dieselben beantragen:

1. Herrn Dr. Heine unter Mittheilung der actenmäßigen Thatfachen und Gründen als zur Erbauung einer Schleiße III. Classe auf dem fraglichen Tracte der Plagwitzer Straße für verpflichtet zu erklären und dessen Antrag, zur Zeit die Ausführung dieses Baues zu be-ansuchen, abzulehnen, auch daselbst er seinen Eventualrecurs hiernach noch aufrecht erhält, worüber Erklärung binnen 5 Tagen zu fordern ist, Bericht zu erstatten;

2. die für den Fall, daß der Rath von der Anforderung des fraglichen Schleißenbaues an Herrn Dr. Heine absteht, von Letzterem gemachte Vergleichsofferte, wegen ungenügender Höhe des zu gewährenden Betrages, abzulehnen und nur dann anzunehmen, wenn Herr Dr. Heine den zu cedirenden Hypo-thenantheil auf die neue Anschlagssumme von 26,139 Mkr. erhöht;

3. es bei dem früheren Beschlusse bez. der Be-laffung resp. Befestigung des Holzcanals zu belassen, Herrn Dr. Heine den auf 417 Mkr. lautenden Anschlag vorzulegen, die Stadtcasse zur Vereinnahmung und Verrechnung anzu-weisen und das Bauamt hierin in Kenntniß zu setzen;

4. es bei dem bez. der Einführung von Bei-schleusen an die Hausbesitzer der Plagwitzer Straße erlassenen Patente zu belassen;

5. das Erbieten des Herrn Dr. Heine, die Kosten derjenigen 29 Nebenschleusen, welche auf dem Tracte der Plagwitzerstraße von der Marschnerstraße bis zu seiner Grundfläch-grenze als erforderlich bezeichnet worden, sofort nach deren Herstellung baar an den Rath zu bezahlen, wenn derselbe sie herstelle, zu acceptiren und das Bauamt und die Ein-nahmestelle nach diesem Beschlusse anzuweisen, auch zu reddiren, ob Herr Dr. Heine seiner Zeit die fraglichen Entschädiger und Holzgerüste beseitigt hat;

6. bezüglich der Weigerung des Herrn Dr. Heine gegen Lieferung und Bezahlung von 29 Stück Granitmundsteinen und Granit-rinnsteinen der Einfall'scher Herrn Dr. Heine zu erklären, daß er zur Tragung der Kosten für die vom Bauamt bezeichneten Herstellungen und für die vom Bauamt für die Neben-schleusen nebst Zubehör aufgestellte Aus-führungsart in Gemäßheit des auf 3188 Mkr. lautenden Anschlages vom 8. v. M. ver-pflichtet sei und dessen Anerkennung hierüber zu erfordern.

Der Antrag sub 1 wird einstimmig genehmigt und die Straßendeputation ersucht, die Er-örterungen darüber, in welchem Umfange der Stadt Leipzig die Verpflichtung obliege, die frag-liche Schleiße als Vorfluth für Plagwitz dienen zu lassen, fortzusetzen.

Die Anträge sub. 2 und 3 werden ohne De-batte einstimmig genehmigt.

Bei dem sub 4 Mitgetheilten hat es zu bewenden. Die Anträge sub. 5 und 6 werden gleichfalls ohne Debatte einstimmig angenommen.

Hierauf wird die Rechnung der Commune-anlagen pro 1875 vorgelesen und wird dazu be-merkt, daß dieselbe bei deren Prüfung allent-halben als richtig befunden worden ist.

Bei dieser Mittheilung bemerkt es. Die Neubautendeputation trägt das Gesuch des Landbaumeisters Buschid um Genehmigung dazu nach, in den neuen Aufstiegsgebäuden Defectionsan-lagen nach Friedrich'schem System anbringen zu dürfen.

Hierzu wird mitgetheilt, daß die betr. Anlage nach ihrer gesundheitlichen Zulässigkeit von Sach-verständigen sehr eingehend geprüft und für gut befunden worden ist; daß Friedrich'sche Abänderungen seines Systems vorgenommen hat, durch welche das Rückströmen der Defectionsmasse in die Wasserleitung unmöglich gemacht werden soll und der sogenannte Probebau eine bessere Stelle be-kommen hat; es wird ferner hervorgehoben, daß hier die Bedienung der Anlage eine sehr sorgfältige sein werde und daß außerdem die Beschaffung der fraglichen Anlage bereits eingeleitet gewesen sei, bevor der ausstehende interimistische Beschluß des Plenums gefaßt worden sei.

In Berücksichtigung alles Dessen beschließt man, die erbetene Genehmigung unter den üblichen Be-dingungen zu ertheilen.

Der Herr Vorsitzende trägt das Gutachten der Deputation für das höhere Schulwesen vor, worin dieselbe die Errichtung der vom Rector der Nicolaischule empfohlenen Nebenprima an dieser Schule befürwortet, und in dessen Folge die Er-richtung einer neuen, mit 2250 Mkr. zu dotirenden, zwischen der 15. und 16. Oberlehrerstelle einzu-richtenden Oberlehrerstelle beantragt und hierzu Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen bittet.

Die Errichtung der Nebenprima und der Ober-lehrerstelle wird nach der vorgeschlagenen Weise genehmigt und ist mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Die Kirchendeputation hat über das Gesuch des Kirchenvorstandes, die Erbauung der Peterskirche auf dem Schletterplatze und die Erbauung eines

Predigerwohnhauses in dessen Nähe betr., Gut-achten abgefaßt.

Der Antrag der Deputation bezüglich des ge-wünschten Beitrags zum Kirchenbau seitens des Rathes wird einstimmig angenommen und ist den Stadtverordneten hierüber entsprechende Mit-theilung zu machen.

Dagegen spricht sich das Collegium zur Zeit gegen die Erwerbung von Areal zur Errichtung eines Predigerwohnhauses aus und ist demgemäß dem Kirchenvorstande Mittheilung zu machen.

Der Schulausschuß hat mitgetheilt, daß in der I. Bezirksschule 6 Oefen vollständig unbrauchbar geworden sind und beantragt 900 Mkr. für 6 Hülllöfen zu verwilligen, außerdem aber noch 90 Mkr. für eine vom Bauamte vorgeschlagene Esse, welche sich für den einen Ofen von der II. Etage an nöthig macht.

Bei der Abstimmung werden 900 Mkr. für 6 Hülllöfen für die I. Bezirksschule und ebenso die 90 Mkr. für die Esse mit Majorität verwilligt und ist mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 3. November. Laut amtlichen Aus-weises fehlten am Eröffnungstage des Reichstages ohne Entschuldigung folgende sächsische Abgeordnete: die Socialisten Hebel, Geib, Liebnicht, Wolf, Rotteler und Bahltzsch, die Conservativen v. Könnery und v. Rositz-Ballwitz und der Fortschrittsmann Dr. Windkuy. Der Name eines nationalliberalen Abgeordneten findet sich in dem Verzeichniß nicht. — In der zweiten Sitzung fehlten dieselben Abgeordneten mit Ausnahme des Dr. Windkuy; Herr v. Rositz-Ballwitz hatte sich entschuldigt.

* Leipzig, 3. November. Der königl. sächsische Justizminister Abelen soll im Bundesrathe gegen die Ueberweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte gestimmt haben. Ueber-raschen kann diese Kunde nicht.

— Die Poliklinik für Brustkranke, die der Docent bei der medicinischen Facultät Dr. Riemeyer vor einiger Zeit eröffnete, hat derselbe, wie aus dem Inseratentheile zu ersehen, mit Be-ginn des akademischen Semesters in das dem Ver-lehre näher gelegene und hörsaalartig eingerichtete Local des Volkshilfsvereins (am Markt 11, Ketterlein's Haus) verlegt.

— ch. Dresden, 2. November. (Synodal- Chronik.) Die heutige, der Beratung der Petition des Pastors Immisch, betr. die Verei-ntrichtung des wendischen Religionsunterrichts, gewidmete Sitzung der evangelisch-lutherischen Landesynode war durch zwei bemerkenswerthe Momente ausgezeichnet, zum ersten durch die lichtvolle und entscheidende Rede des Cultusministers v. Gerber über die Angelegenheit und durch die glänzende Niederlage, welche Kammerherr v. Erdmannsdorff als Referent und Interpret erlitt.

Der Ausschuss schlug vor, die Petition dem hohen Kirchenregimente zur geeigneten Berücksichtigung zu überweisen. Für dieses Votum sprachen Adv. Jacob, Sup Schmidt, der Referent und Pastor Immisch. Letzterer sagte in gar beweglichen Worten über die den Wenden zu Theilwerdenden Benachtheiligungen bezüglich ihrer Sprache. Die zu ihren Gunsten getroffenen ge-setzlichen Bestimmungen würden nicht correct ausgeführt und die wendische Sprache habe darunter zu leiden. Der Wende versetze zwar weiß deutsch, könne sich aber aus einer deutschen Predigt Nichts für sein Herz herausnehmen; um so dringender sei die Nothwendigkeit, den wendischen Kindern den Religionsunterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Die Petition fordere Nichts als die Erfüllung von Gerechtigkeit und Billigkeits-rücksichten. Der erste Redner, welcher gegen das Gutachten des Ausschusses sprach, war Dr. Rositz-Ballwitz, der demselben namentlich um deswillen nicht zustimmen zu können erklärte, weil der Aus-schuß, entgegen den Bestimmungen von §. 32 der Geschäftsordnung, verabsäumt habe, bei der vor-liegenden Frage sich mit den Vertretern des Kirchenregiments ins Einvernehmen zu setzen. v. Erdmannsdorff bemerkte hierauf, Das würde am Resultat der Ausschussberatungen sichtlich wohl Nichts geändert haben, auch sei die Eingabe des Pastors Immisch keine Beschwerde, sondern eine Petition. Minister v. Gerber verpflichtete zunächst den Ausführungen Rositz-Ballwitz's vollständig bei, bemerkte unter Bezug auf §. 31, daß die Behandlung der Petitionen genau ebenso zu erfolgen habe, wie die der Beschwerden, und drückte sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß der Ausschuss, ohne einen Commissar des Kirchen-regiments zu Rathe zu ziehen, sich über die An-gelegenheit schlichtig gemacht habe. Ein Commissar des Kirchenregiments, dessen amtliche Stellung ihm genaueste Kenntniß der fraglichen Verhält-nisse verschaffe, sei vor Allen in der Lage ge-wesen, deren Kenntniß den Ausschuss ganz ent-schieden zu Abfassung eines andern Votums ver-anlaßt haben würde. Der Minister meint, die Competenz der Synode hänge, zumal was den wendischen Lebensunterhalt betreffe, an einem sehr schwachen Faden, protestirt entschieden gegen die Unterstellungen des Pastors Immisch, als ob die Regierung die wendischen Bürger benachtheiligen wolle, und bemerkt, daß der Antragsteller, dessen heutige Ausführungen nicht sine ira et studio gemacht worden seien, in seinem Eifer für die wendische Sache über das Ziel hinausschiesse.

*) Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 14. October.

Allgemeine Beiterheit rief die Bemerkung des Ministers hervor: Immisch — Derselbe hatte geklagt, daß man den Turnunterricht an den Schulen einführe, die wendische Sprache aber vernachlässige — schein ihm kein Berehrer des Turnens zu sein; Pastor Immisch ist nämlich ein kleiner vider Lagerhändler Herr, den man sich nicht ohne Lächeln am Red oder Barren agitierend denken kann. Die ganze Rede des Ministers, in deren weiterem Verlaufe alle die Schwierigkeiten betont wurden, welche der Ausführung der Wünsche des Petenten entgegenstehen, illustrierte das non possumus des Kirchenregiments in dieser Sache so deutlich und klar, daß selbst Referent v. Erdmannsdorff, zu dessen Gepflogenheiten es sonst nicht gehört, an von ihm verfochtenes Votum fallen zu lassen, jagte, daß es jetzt nicht ganz unbedenklich sei, den Ausschussvorsitz noch fernerhin aufrecht zu erhalten. Zugleich suchte er das Verhalten des Ausschusses bezüglich Nichtzugehörigkeit eines Commissars dadurch zu entschuldigen, daß er die Bestimmung des fraglichen Geschäftsordnungsparagraphen über Folgegeben einer Petition zu Gunsten des Ausschusses interpretierte. Haberkorn aber belehrte ihn mit dürren Worten eines Besseren. So wie Herr v. Erdmannsdorff den Paragraphen interpretierte, sei er nicht gemeint und könne er nicht gemeint sein, was Redner unter einfachem Hinweis darauf illustrierte, daß die ganze heutige Debatte erspart worden wäre, hätte der Ausschuss einen Commissar des Kirchenregiments beigegeben. Das Resultat der ganzen Beratung bestand in Annahme eines aus der Mitte der Synode hervorgegangenen Antrags, die Petition den Kirchenregimenten zur Kenntnissnahme zu überweisen. Schließlich mag noch aus der Rede des Prof. Dr. Eckstein — Derselbe sprach dafür, die Sache auf sich beruhen zu lassen — die uns völlig correct dünkende Bemerkung hier registriert werden, daß es sich ganz und gar nicht um Unterdrückung einer Rationalität handle und Redner überhaupt die Nothwendigkeit wendischer Predigten nicht einzusehen vermöge, indem ja die wendischen Kinder bereits vom zweiten Schuljahre an die deutsche Sprache erlernen.

In Treuen ist neuerdings wieder ein glücklicher Weise vereitelte — Versuch gemacht worden, eine in der Stadt gelegene Scheune in Brand zu stecken. Der dortige Stadtrath hat hieraus, sowie aus dem am 16. v. Mts. stattgefundenen, jedenfalls auf Brandstiftung zurückzuführenden Brande der Mothes'schen Scheune Veranlassung genommen, darauf hinzuweisen, daß nach der Verordnung vom 26. October 1833 Derjenige, welcher einen vorläufigen Brandstifter zuerst entdeckt, so daß derselbe bestraft werden kann, eine Belohnung von ein- bis dreihundert Thalern erhält.

Dem „Dr. 3.“ schreibt man aus Zittau, 31. October: Im Jahre 1676 ist allhier eine Materials- und Specereihandlung von Andreas Road, Kaufmann und Senator, gegründet worden, welchem unterm 28. October 1681 von dem Kurfürsten Johann Georg III. das Privilegium verliehen ward, mit Sächsen, wie sie den hiesigen Apothekern und Wundärzten zustehen, zu handeln. Dieses Privilegium ward auf die dem Stifter folgenden Söhne übertragen und war bis zur Aufhebung der hier bestehenden Verbiethungsrechte von einer großen Wichtigkeit. Diese Handlung blüht unter der Firma C. S. Road noch jetzt und feiert heute das Jubiläum ihres 200jährigen Bestehens. Von allen Seiten wurde den gegenwärtigen Inhabern, Kaufmann Carl Wilhelm Road und den Erben des verstorbenen Carl Eduard Road, die lebhafteste Theilnahme erwiesen. Am heutigen Vormittag fanden sich in der Wohnung Kaufmann Road's Deputationen des Stadtraths und der Stadtverordneten, zahlreiche Freunde und Verwandte der Familien Road ein, um ihre Glückwünsche darzubringen. Große Freude erregte es, als Herr Amtshauptmann von Zahn erschien, und Herrn Carl Wilhelm Road das Diplom über das ihm von Sr. Majestät dem König verliehene Prädicat eines Commerzienrathes überreichte. Herr Commerzienrath Road versammelte heute Nachmittag eine zahlreiche Gesellschaft im Hotel zur Sonne zu einem Festmahle, bei welchem der Gastgeber der seiner Familie von dem sächsischen Kurfürsten- und Königs-Hause erwiesenen Wohlthaten dankend gedachte und das erste Hoch auf Sr. Majestät den König Albert anbrachte, das bei allen Anwesenden einen begeisterten Wiederhall fand. Diefem folgten eine Menge Trinksprüche, welche hauptsächlich in den besten Wünschen für die Handlung und die Familien Road gipfelten. Nicht unerwähnt lassen wir, daß Herr Road dem Stadtrath einen lönl. löchl. Staatsschuldencaffen-schein über 1500 A. übergeben hat mit der Bedingung, daß die Zinsen alljährlich am 31. Oct. einer armen Wittve oder Tochter eines hiesigen Kaufmanns oder Handlungscommiss zumommen sollen.

Die in Plauen bei dem Mordanfall verwundenen beiden Personen werden wohl ihr Leben einbüßen; man sieht nämlich ihrem Ende entgegen; die Kugeln sind nicht aus ihren Körpern zu entfernen.

In Delenitz bei Stollberg ist am 26. October das in der Hofgasse gelegene Haus des Zimmermanns Dörner abgebrannt. Da die hölzerne Treppe fast zuerst in Brand gerathen war, mußten sich mehrere Bewohner durch die Fenster retten. Der Schwiegerjohn Dörner's hatte ein Bettuch an einen Balken geknüpft und ließ sich mit einem Kinde im Arme aus dem Dachricke herab, hatte aber doch noch einen hohen Sprung zu machen, welcher ihm gelang. Auch ein anderer Infolge Sprung aus dem ersten Stockwerke mit einem Kinde umgeföhrt auf die Straße.

Ein Schreiber,
der schon einige Zeit auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, wird gesucht. Adressen mit näherer Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter der Chiffre M. Z. H. 99. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Buchhandlungs-Reisende finden Stellung
Kürnberger Straße Nr. 51.

Tüchtige Lithographen
finden für **Notentitel** in Kreide- und Gravir-Manir bei freier Reise sofort dauernde Stellung. Offerten und Proben erbittet
Moritz Dreissig,
Anstalt für Musikalien, **Samburg.**

Zum sofortigen Antritt ein in allen Branchen vorzüglicher **Lithograph** gesucht. Salair nach Leistung, 30 bis 36 A pr. Woche. Anerbietungen unter E. B. 5. postlagernd **Bocha.**

Ein Holzbildhauer
findet dauernde Condition bei **H. Hobusch,**
Möbelfabrik in **Cöthen.**

Einige Schriftgießer sucht
Emil Berger,
Tauscher Straße Nr. 17/18.

Ein Buchbindergehilfe, Fertigmacher
für seine **Einbände,** welcher jedoch ein ganz **zuverlässiger und accurater Arbeiter** sein muß, findet dauernde und lohnende Arbeit bei
Gustav Fritzsche.

1 Buchbindergeh. f. **Wapler,** Brühl Nr. 77.
Ein gewandter, im Baden u. Garniren erfahrener
Conditorgehilfe
findet bei anfänglich 30 A Salair gutes und dauerndes Unterkommen. (H. 3920bk.)
Adr. unter X. U. 920 an **Haasenstein & Vogler** in **Plauen i. V.** erbeten.

Drei Piano-Zusammensetzer
sucht sofort die **Pianosorte-Fabrik** von
E. Rosenkranz, Dresden, Eifenstr. 27/28.

Accurate Möbelschleifer gesucht Eberhardtstraße 5.
Ein **Korbmacher** gesucht nach auswärts. Zu erfragen Brühl Nr. 66, Korbgeschäft.

Ein tüchtiger **Maschinenbauer** wird gesucht
Reudnitz, Grenzstraße 15. **M. Köllmann.**

Ein tücht. Schlosser, flotter Arbeiter, für Gas- u. Wasserl. gesucht Nordstraße 10. A. Neumann.

Zwei tücht. Kupferschmiede-Gehülfen,
welche in Rohrleitungs-Arbeiten selbstständig arbeiten können (nur solche), werden auf dauernde Arbeit gesucht von
A. Wagner, Kupferschmied
zu Mühlhausen i. Th.

Einem zuverlässigen **Klempnergehilfen** sucht
Pindemau.
R. Burekhardt.

Einem **Klempner,** der auf Badewannen gearbeitet hat, sucht
Carl Schreiber, Leßingstraße 18.

Einem tüchtigen **Klempner** sucht
G. Richter, Peterssteinweg 7.

Ein Schneidiergehilfe wird gesucht auf Tag oder Woche dauernde Beschäft. **Plauensche Str. 2, 4. Et.**
Tüchtige **Stellen auf Costüme** verlangt
Willinski, Petersstraße Nr. 1, 1 1/2 Tr.

Lehrlings-Gesuch Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann unter sehr günstigen Bedingungen als Lehrling.
Gefällige Offerten unter Z. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein **Polzbildhauerlehrling**
R. Schumann, Bildhauer, Lange Straße 22.
Gef. 1 Büffelkeller, 2 j. Kelln., 1 Kellnerbursche. **A. Wagner,** Preußergäßchen 9, I.

Gesucht 1 tücht. Koch, 1 zuberl. Mann für Kohlengeschäft, 1 Hausknecht durch
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen **Hausdiener** findet sofort Stellung
Hôtel de Prusse.

Colporteurs,
welche den gut lohnenden Vertrieb des **Illustr. Hausfreund-Kalenders** zu übernehmen geneigt sind, wollen sich melden Bayr. Str. 6, P. r.

Ein fleißiger Bursche
findet sofort Stelle in der **Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling.**
Zu melden Grimma'sche Straße 31.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen **Kellnerbursche** findet sofort Stellung
Hôtel de Prusse.

Gesucht ein Laufbursche von 16—18 J., der gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Sonntag Morgen 10—12 U. Kurze Str. 5, I. I.

Ein Laufburschen
sucht **Osw. Pindorf,** Dresdner Straße 42.
Gesucht wird für ein Herrengarderobengeschäft ins Wochenlohn ein im Schreiben bewandertes Laufbursche Thomaskirchhof Nr. 3, parterre.

Per sofort
werden in ein feines Puzgeschäft einer mittleren Stadt
2 tüchtige Puzarbeiterinnen
gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter L. T. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt wird eine **Puzmacherin** als **Directrice** zur **selbstständigen** Führung des Geschäfts bei 60 A monatlichen Gehalt und Erhöhung desselben nach Leistung gesucht. Adressen unter P. 496. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Knopf- und Posamentenarbeiterinnen
sucht
Anton Oehler,
Grimma'sche Straße 2.
T. Schneiderinnen verl. Willinski, Petersstr. 1, 1 1/2 Tr.

Mädchen
im **Büchereien** geübt, finden sofort dauernde Stelle in der **Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik Oscar Sperling.** Raundörtschen 4.

Köchin und Stubenmädchen.
Eine gebildete perfecte Köchin, welche vollständig mit dem Küchenwesen eines Hotels betraut ist, sowie ein hübsches anständiges Stubenmädchen werden per 15. Nov. a. e. in Stellung genommen. Gef. Offerten beliebe man unter D. T. 94 an die Herren **Haasenstein & Vogler (Robert Fischer)** in **Waldheim** einzuf.

Gef. Köchinnen f. herrschaftl. Häuser, Mädchen für Restauration. Fr. Weding, Luerstr. 20, III.

Gesucht Köchin, Haus- u. Kindermbch., Kinder-mädchen d. Fr. Kropp, Eilberstraße 24, Hof ptr.

Gesucht wird zum 1. Dec. auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs eine nicht zu junge Köchin, welche in ihrem Fache tüchtig ist.
Näheres Pfaffenborjer Straße 27.

Eine **Wirthschaft.** für eine Herrsch. a. d. Lande gef. Offerten mit 10 J. Marke für Rückfrancatur unter V. H. 2. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht sofort 1 Delonomie-Wirthschafterin, 1 Zimmermädchen sofort, 2 Restaur.-Köchinnen durch **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht eine Jungemagd, welche plätten, nähen u. serviren kann. Adr. bei Börschmann, Parfümühle, Trinitzhal, niederzulegen.

Verhältnisse halber wird zum 1. December ein mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen** gesucht.
Zu melden **Vormittags bis 11 Uhr Leibnizstraße Nr. 17.**

Ein **ordentliches Mädchen** für Küche u. Hausarbeit zum 15. Nov. gesucht Schützenstr. 22, II. r.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird gesucht Mittelstraße 25.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit mit guten Attesten versehen, kann sich melden
Hainstraße 1, im Buchbindergeschäft.

Ein anständ. gewandtes **Mädchen** wird zur Hausarbeit gesucht zum 15. Novbr. **Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Etage.**

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen, welches etwas nähen und mit Wäsche umgehen kann
Sebastian Bach-Straße 26 parterre.

Ein junges anständ. Mädchen vom Lande zu häuslicher Arbeit bei Leuten ohne Kinder findet sofort Stelle bei **Sander,** Nordstraße 3.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit (Gehülfl, Blumenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. dts. Mts. ein junges Mädchen im Alter von 16—18 Jahren für Hausarbeit. Selbige kann sich mit Buch melden
Frankfurter Straße 41, parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für einen einfachen Haushalt Restkirchhof 22, III.

Ein solides Hausmädchen wird sofort für ein feines Restaurant nach auswärts gesucht. Mit Buch zu melden Hotel zum Dresdner Bahnhof, Zimmer Nr. 21.

Gesucht sofort ein Mädchen für häusl. Arbeit und Kinder Zeyer Straße Nr. 41, I. Etage.

Gesucht wird für ein Kind von 1/2 Jahr ein recht **zuverlässiges** und **ordentliches** Kinder-mädchen, nicht zu jung, zum **sofortigen** Antritt nach **auswärts.** Mit Zeugnissen zu melden **Sonabend** Nachmittag zwischen 1/2 2 und 1/2 4 Uhr Parfstraße Nr. 11, Entresol.

Gesucht wird für Halle a/S. eine zuverlässige, nicht zu alte **Kindermuhme,** die schon in anständigen Häusern bei Kindern gewesen ist und darüber Atteste nachzuweisen hat, oder ein älteres **Kindermädchen.** Auch findet daselbst ein mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen,** welches gut nähen, serviren, plätten u. kann, Stelle. Meldungen nimmt entgegen
D. Bieler, Windmühleng. 10 Qu.-G. I.

Gesucht
zum sofortigen Antritt zu 1 Kinde ein Mädchen von 14—17 Jahren. Zu melden von 12—2 Uhr Burgstraße Nr. 26, Wirthschaft.

Stellegeliche.

Ein im **Nähmaschinenfach** durchaus bewandertes junger Mann (Mechaniker), der Buchführung u. Correspondenz mächtig, sucht in einer größeren Nähmaschinenhandlung als **Verkäufer** oder in der **Reparaturwerkstatt** Stelle. Gef. Offerten unter **J. F. 1638** an die **Annoucen-Expd.** von **J. Barok & Co., Halle a/S.,** erbeten.

Ein gut empfohlener, in den mittleren Jahren stehender Mann, z. B. im Comptoir beschäftigt, sucht baldigt anderweite Stellung und erbittet werthe Adressen u. C. R. 38 Exped. d. Blattes.

Ein militairfreier Kaufmann, tüchtiger Detailist, sucht per 15. Novbr. in einem Colonialwaaren- oder Cigarrengeschäft Stellung.
Gef. Adressen beliebe man unter E. W. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann
mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung als **Volontair** auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche.
Gef. Adressen beliebe man Bennedeklein 319 postlagernd niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mann, der in einer **Destillation** und **Essig-Fabrik** war, sucht ähnliche Stellung. Adr. unter H. B. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der mit Erfolg seine Lehrzeit in einem Tabakgeschäft beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Comptoir. Offerten übernehmen
Böttger & Reinhold hier.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, Kaufmann, welcher seiner Militairpflicht am 1. October genügt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle auf Comptoir oder Lager. Antritt sofort oder später. Werthe Adressen unter **H. G. 12** in der Exp. d. Bl.

Ein junger Kaufmann, gelernter **Eisenhändler,** welcher selbstständig arbeiten kann und beste Zeugnisse hat, sucht Stellung für Comptoir oder Lager. (H. 3334bf.)
Gef. Offerten unter H. 3334bf. werden an die **Annoucen-Expd.** von **Haasenstein & Vogler** in **Greiz** erbeten.

Für einen jungen zuverlässigen **Kaufmann,** der gute Zeugnisse besitzt, mit der Correspondenz und Buchführung vollständig vertraut ist, wird für Comptoir oder Reise Stellung gesucht, derselbe hat in verschiedenen Branchen gearbeitet und bin ich zu jeder weiteren Auskunft gern bereit
J. Günther, Kaufmännische Lehranstalt,
Grimma'sche Straße Nr. 24, II.

Ein junger Mann, noch in Stellung, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, auch in einf. u. doppelter Buchführung nicht unbekannt, sucht sich zu verändern. Gef. Off. unter X. Y. 93 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in der einfachen und doppelten Buchführung sowie Correspondenz vertrauter junger Mann von 18 Jahren sucht für jetzt oder später Stellung in einem **Shop- oder Schuhmacher-Artikel-Geschäft.** Derselbe besitzt für das erste die Praxis und ist in einem der zu zweit genannten Geschäfte jetzt noch engagirt. Die besten Zeugn. können aufgewiesen werden. Adressen unter R. L. 65. an Frn. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein bestens empfohlener junger Mann, von angenehmem Aussehen, mit der Wollwaarenbranche und allen Contorarbeiten vollkommen vertraut, auch bereits auf der Reise mit Erfolg thätig, sucht per Ende December d. J. Stellung als **Reisender oder Contorist** in der Manufakturwaarenbranche.

Gefällige Offerten unter **H. A. H. 730** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (Hc. 34201b.)

Ein verheiratheter Landwirth mit guten Zeugn. sucht für sol. Stellung in seinem Fach od. auch in e. Fabrikgesch. (mit der Feder gut bev.) Näh. Ausl. erh. Dr. Kaufm. A. Voigt, Reiz. Str. 18.

Berwalter-Stelle-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen versehenen Delonomie-Berwalter, 24 Jahre alt, sucht per 1. Januar Stellung. Offerten sub **J. U. 6522,** besördert **Rudolf Mosse,** Berlin, **S. W.**

Ein j. Mann, welcher i. Landesproducten-Gesch. war, sucht Stelle als **Schreiber, Aufseher u. dgl.** Adressen K. A. Rathbarinensstr. 18, Filiale d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein Mann in gelehten Jahren, der 25 Jahre in einer chemischen Fabrik als **Auffseher** fungirte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig ähnliche Stellung. Offerten wolle man gefälligst sub C. B. H. 255. in der Expedition d. Bl. niederl.

Ein **Schmied** sucht nicht zu schwere Arbeit. Adressen bittet man abzugeben unter M. Sch. R. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Handlungsschule absolvirt, sucht für nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einem Waaren-Engros-Geschäft. Adressen beliebe man unter M. 123 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann, 5 J. in Berlin gewesen, sucht in Leipzig eine Hausdienerstelle, in allen Branchen fähig. Gefäll. Offerten: **G. Schwandke,** Bahnhof-Hotel Wittenberge.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stellung als **Auffseher, Bierverleger oder Marktbefor.** Werthe Adr. unter H. H. 248 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Grünwald'scher Steinweg Nr. 3, III. r. ist ein gut meubliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Eine febl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 41, 3 Tr. links.

Eine zweifelherrige große helle Stube nahe der Universität ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres beim Restaurateur Franz Rade, Gewandgäßchen 1b zu erfragen.

Sofort oder später zu vermieten ein schön möblirtes Zimmer mit prächtiger Aussicht Dreßner Straße 42, Gartengeb. II. r.

Purgensheins Garten 5 C, 2 Tr. I., ein schönes Zimmer an 1 H. 1. Dec. zu verm., Prom.-Aussf.

Ein gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten Humboldtstraße 31, 2. Etage links.

Ein gut meubl. Eckerzimmer ist an 1 oder 2 anst. Herren mit Hschl. zu verm. Reichstr. 36, I.

Sofort zu beziehen sind noch Zimmer 2 und 3 Treppen vornh. und Schlafstellen Reichstr. 29.

Zu verm. 1 fl. o. gr. möbl. Stube Körnerstr. 6, III. I.

Eine fl. heizb. Stube f. Mädchen Weststr. 91, IV.

Fr. möbl. Stube Tauchaer Str. 16, vornh. II. I.

Stube mit Kochofen, I. B., Weststraße 22, IV.

1 Stube oder 2 Schlafst. Blücherstr. 13, Bäckerf.

Fr. möbl. Zimmer an 1-2 P. Schletterstr. 2, IV.

Feine Stube bill. z. verm. Königspl. 13, IV. gradeaus.

Möbl. Stube an 1 oder 2 H. Petersstr. 6, IV. I.

Zu vermieten eine febl., separate u. hjb. Schlafst. Leipzig, Kurze Straße Nr. 6, parterre.

Zu vermieten eine Kammer an ein gebildetes Mädchen Sebastian Bach-Str. 22, Laden.

An ein solides Mädchen ist eine sep. Kammer zu vermieten Friedrichstraße 36, 1 Tr. links.

Eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Reichstraße 12, 4 Treppen links.

2 schöne Schlafstellen f. Mädchen sind offen, mit Kaffee 20 x Peterskirchhof 3, Hof 5 Tr.

Schlafst. f. H. S. u. Hschl. Waisenhausstr. 3, H. II. r.

Zwei anst. Schlafstellen Al. Fleischberg, 27, 3. Et.

1 Schlafstelle, Gr. Fleischergasse 21, bei Hofe.

1 anst. Herr findet fr. Schlafst. Poststr. 10, I. r.

2 febl. Schlafst. f. H. Hohe Straße 2, I. rechts.

Schlafstellen Sophienstr. 19 b, 3. Et. r. Hof.

Schlafstelle f. 1 Herrn Sternwartenstr. 28, II. r.

2 Schlafst. f. sol. M. insp. hjb. St. Albertstr. 6, H. II.

1 freundliche Schlafstelle Webergasse 11 part.

Schlafst. fein u. bill. Königsplatz 13, IV. gradeaus.

1 freundl. Schlafstelle Alexanderstr. 19, Hof p. r.

Für 1 anst. Person, die ihr Bett hat, ist gut Schlafst. offen Carolinenstraße 11, 4 Tr. r.

Offen ist eine fr. Schlafstelle mit Saal- und Hauschl. Körnerstraße Nr. 2c, im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn od. solides Mädchen Neumarkt Nr. 17, 4 Tr.

Offen eine Schlafstelle vornheraus Berberbrücke Nr. 12, 4. Etage rechts.

Offen freundliche Schlafstelle für 1 Mädchen bei einer Wittwe Centralstraße 9, 1 Treppe.

Offen 2 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6 b, H. II.

Offen eine Schlafstelle Brühl 41, H. I. 1 Tr.

Offen Schlafst. in 1 fr. St. Eberhardstr. 1, IV. r.

Offen heizb. Schlafstelle Schletterstr. 4, S. G. III.

Offen Schlafstelle Moritzstraße 17, H. I. rechts.

Offen eine Schlafstelle Brühl 61, 2. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße 12, 3 Tr.

Offen febl. Schlafst. f. H. Sternw. 14 b, III. r.

Offen in hjb. St. 2 Schlafst. f. W. Tauch. Str. 11, H. III.

Offen Schlafst. in 1 Stube Königspl. 18, IV. vb.

Offen Schlafstelle Gust. Adolfs-Straße 19 b, I. I.

Offen eine Schlafstelle Windmühlenstraße 3, IV.

Offen mehrere Schlafstellen Dainstr. 1, IV. r. b. F. R.

Junge Mädchen, welche eine der Bildungs-Anstalten Weimar's besuchen sollen, finden bei einer Beamtenwitwe liebevolle Aufnahme, verbunden mit der gewissenhaftesten Pflege für Körper und Geist.

Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr Pianist Jungmann, Lehrer am Sophistenstift in Weimar, Schwannestraße 12, die Güte haben.

Gute Pension ist zu haben Schletterstraße Nr. 2, 2. Et. links.

Gute Pension an einen Herrn zu vergeben Nordstraße Nr. 24, 3. Etage links.

Sehr gute billige Pension Lange Str. 46, 3. Et.

Zum Mitbewohnen einer freundl. Stube wird ein Herr gesucht Gerichthof Nr. 2, 4 Tr. r.

Ein anständiger junger Kaufmann wird als Mitbewohner eines **Garçon-Logis** sogleich oder Mitte ds. gesucht, auf Wunsch auch Ritagstisch Brühl 12, IV.

1 Teilnehmer zu 1 bill. St. Humboldtstr. 6, 3 Tr. I.

Ein separates Gesellschaftszimmer mit Piano ist für die ganze Woche zu vergeben Restauration Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Zu Familien-Festlichkeiten sowie zu gesellschaftlichen Zwecken empfehle größere und kleinere Lokale. **A. Neumeyer, Stadt London.**

Theater-Conditorei.

Heute grosses Doppel-Extra-Concert

Militair-Streichmusik. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

Hohe Straße 38. **Volks-Garten.** Sidonienstr. 9.
Heute Abend **Militair-Tertett-Concert.**
Dabei empfehle ich Gänsebraten und Schweinsknochen.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

M. Bernhardt.

Lindenau-Plagwitz.

Gesellschafts-Halle.

Alleestr. 5. Morgen im neuen Saale
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Neuer Saal zu Stünz.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. B. Fröhlich.

Blüchergarten zu Gohlis.

Morgen Sonntag

von 4 Uhr an Ballmusik.

Dazu empfehle reichhaltige Speisefarte, frische Pfannkuchen, guten Kaffee, f. Biere und Coze. Theodor Birnsteln.

Oetzsch. Kirmess

Sonntag den 5. u. Montag den 6. November

mit starkbesetzter Ballmusik, wozu ergebenst einladet **L. Wolf (Lopus.)**

Grasdorf.

Zur Kirmess

Sonntag den 5. November starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.
Montag den 6. November grosses Concert und Ball. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 40 J.
An diesen Tagen empfiehlt Hofen-, Gänsebraten, Karpfen, ff. Weine, gutes Bier, Obst- und Kaffeebraten u. f. w., wozu freundlichst einladet **G. Kornagel.**

Heute Schlachtfest. Franz Mucke, Gewandgäßchen 1b.

Zum kleinen Reiter.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **Ernst Kühne, Schloßgasse Nr. 7.**

Schlachtfest

empfehlen **F. W. Busch, Schloßgasse Nr. 13b.** Früh 9 Uhr Wellfleisch, Rostbraten u. c., Mittags frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut u. **Jeden Morgen Bouillon.**

Staudens Ruhe. Heute Schlachtfest. Robert Kaiser.

Marien-Garten, Carlstrasse.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen.

Franz Schröter.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen u. Klöße u. vorzügl. Vereins-Lagerbier. **A. Engelhardt.** (R. B. 654.)

Sophien-Bad

Restaurant 2. Dorotheenstr. 2. Heute Abend Schweinsknochen und 9 Uhr den üblichen Speckkuchen. Mittagstisch, Suppe und 1/2 Port 75 J.

Restaurant Zur Alten Burg.

Heute Schweinsknochen.

Restaurant Rob. Gerber

Grimm-Strasse 5. Heute Schweinsknöchel. Neumarkt 3.

Goldene Säge.

Heute Schweinsknochen. A. Wagner.

Genthner's Restaurant, Schlossgasse 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Sonntag früh Speckkuchen. Bier ff.

Heute Abend „Schweinsknochen“ bei **Eduard Nietzsche, Reichstr. 48.** Echt Bayerisch (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Kiebel & Co.) schön.

Ein separates Kneipzimmer, circa 35 Personen fassend, ist zu vergeben. Große Fleischergasse Nr. 8/9, in der Restauration.

Théâtre varié

zur Corso-Halle,

17. Waggingasse 17.

Heute Sonnabend, den 4. November 1876
Viertes Gastspiel der dänisch-deutschen Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Blenda Ganson.**
Gastspiel der engl. Chansonnetten-Sängerinnen u. Tänzerinnen **Misses Ada u. Bertha Carlyle**
Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Part. 50 J. Refers. Pl. 75 J.
Emil Richter, Director.

Ronnger's Concert-Halle,

1-2 Waageplatz 1-2.

Heute Sonnabend den 4. November
3. Auftreten der Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Rosa Zettel,**
4. Auftreten der Concertsängerin **Fräul. Joh. Posener-Crasse,**
der Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Anna Alberty,**
des Gesangs- und Charakter-Komikers **Herrn Müller-Gronwald.**
Auftreten der vorzüglichen Chanson-Sängerin **Fräul. Mathilde Lucca,**
des berühmten Wiener Komikers **Herrn Alois Dangi,**
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 J., num. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Concert und Vorstellung.

Heute 9. Auftreten der Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Anna Berger.**
Auftreten des beliebten Wiener Komikers **Herrn Wiesner,** des Gesangs- u. Charakter-Komikers **Herrn Friedrich,** des jugendlichen Damenkomikers **Hrn. Benzelli,** der Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Prochinsky,** der Chansonnetten-Sängerin **Fräul. Benjamin,** unter musikal. Leitung des Herrn **Kaiser.**
Alle Abende zum Schluß:
Kämpfe rein in de fute Stewe.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Café Victoria,

Markt Nr. 6.

Heute Sonnabend den 4. November
Concert und Vorstellung.
Auftreten der französischen Chansonnetten-Sängerin **Mlle. Fèvre,** der Opernsängerin **Fräulein Hellwig,** der Soubrette **Fräul. Herzog,** Gastspiel des Wiener Gesangs-komikers **Herrn Hugo Schroeder,** unter musikalischer Leitung des Herrn Capellmeisters **Denechoud.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 J.
Täglich Abendconcerte. **E. Loetel.**

Restauration

zum Himmelreich.

Marschnerstraße 78 K.

Heute Sonnabend Concert und humoristische Abendunterhaltung der Gesellschaft **Koch.** Anfang 8 Uhr.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.

J. G. Möritz.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Stamm-Abendbrot.

Morgen und Montag zur Kirmess
Concert und Ballmusik.

Tivoli.
Morgen Sonntag den 5. November
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Lindenau,
Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Kirmes.
Grosses Concert
von der Capelle des Merseburger Regiments
unter Leitung des Stadtmusikers C. Schüg.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 f.
Von 6 Uhr an

grosser Ball.
Dabei empfehle
feinste Döllniger Gose, bestes Lager- und
echt Bayerisch Bier, Gänse- und Hasen-
braten, Karpfen blau und polnisch etc.
Jahn.

Zum Kirmes-Montag
Concert und Ballmusik von 5 Uhr an.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen
Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concert Ballmusik.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag den 5. November
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.
Morgen Sonntag den 5. Nov. Concert und
Ballmusik. Omnibusse gehen von
2 Uhr an; Station: Waageplatz.
Das Musikcor von F. Scheitzel.

Eutritzsch
Gosenschlösschen
Morgen Sonntag den 5. Nov. von 4 Uhr an
Ballmusik der Capelle Weitzschmidt.

Goldene Krone
in Connewitz.
Morgen Sonntag den 5. November
Klein-Kirmes.
Ballmusik von E. Hellmann.

Krebs' Salon
in Schönefeld.
Morgen Sonntag den 5. November
Ballmusik von E. Hellmann.

Gasthof Portitz.
Morgen Sonntag
Klein-Kirmes
und starkbesetzte Tanzmusik. Es ladet er-
gebenst ein A. Arnold.

Zöbiger.
Sonntag den 5. und Montag den 6. November
Kirmes,
wozu ergebenst einladet W. Seyas.

Zweinaundorf.
Morgen Sonntag Kleinkirmes mit stark-
besetzter Tanzmusik, für gute Speisen, Kaffee u.
Ruchen, ff. Biere u. Weine ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein W. Koch.

Otto Bierbaum
(Peterstraße 29).
Morgen verjapfe wieder

Bockbier
aus der Brauerei zum
Wschorr
in München.
Dierzu empfehle Majoranwürstchen und früh
Speckfuchen.

Schlachtfest
empfehlte f. heute, die Biere ff., franz. Billard
Ed. Franke, Emilienst. 8.

Central-Halle.

Martins-Schmaus

Jemand von meinem geehrten Männern und Freunden, welche sich zu betheiligen wünschen, mit den Zeichnungskisten durch den Diener übersehen worden sein, so bitte ich ergebenst, bis heute Mittag Anmeldungen in meinem Restaurant, wo Zeichnungskisten ausliegen, gütigst bewirken zu wollen.

M. Bernhardt.
Heute Abend
Kitzing & Helbig. Schweinsknochen.

empfehlte heute **W. Bremme**, Universitätsstraße Nr. 3
NB. Vereinslagerbier ff.

Restaurant zum Deutschen Kaiser, Blücher- u. Berliner Str.-Ecke,
empfehlte für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Speckfuchen.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfehlte heute Abend Mockturtle-Suppe.

Thalia-Restaurant, Glistenstraße 31.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Döllniger Gose ausgezeichnet
schön, Biere ff. Auch empfehle ich geehrten Gesellschaften und Vereinen mein Extra-
Zimmer mit Flügel zur gefälligen Benutzung.
H. Fröhlich.

Burgkeller
empfehlte zu heute Abend Erbsuppe, Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich.

Trietschlers Restaurant, Schulstr. 7.
Heute Gute mit Krautklößen und Karpfen polnisch.

Heute Thüringer Klöße mit Topfbraten, Gänse- u. Hasenbraten.
Carl's Garten, Wartburg, Schrötergässchen 10.
Morgen allgemeines Regeln, früh Speckfuchen. Lager und Bayerisch ff.

6 Billards und Regelbahn.
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.
Morgen früh Speckfuchen und Ragout ff.
Fr. Stehfest.

Nicolaisstr. 6. Gambrinus-Halle. Nicolaisstr. 6.
Heute Abend Mockturtle-Suppe. Morgen früh Speckfuchen.

Mockturtle-Suppe. Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.
Bayerischer Bahnhof.
Exquisite Küche, vorzügliche Weine und feine Biere, als: Göt Bayerisch (Denninger),
Göt Böhmisches (Königsbier), sowie Lagerbier aus der Niederbischen Brauerei

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.
Martinsschmaus
Donnerstag, 9. November,
wozu Bekannte und Gönner höflichst einladet **Herm. Facius.**

Hotel de Saxe.
Gingang von der Klosterstraße. Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.
Bayerisch und Lagerbier hochfein. H. Strässer, früher Jüll's Tunnel.
Täglich guten kräftigen Mittagstisch, à la carte mit Suppe im Abonne-
ment 75 Pfg.

Karpfen polnisch mit Weintraut
empfehlte heute Abend **Tharandt, Petersstraße Nr. 22.**

Zill's Tunnel.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe. Täglich
Stammfrühstück.

*** Wintergarten. ***
Heute Schlachtfest.

Heute z. Schlachtfest
empfehlte Bayerisch, Lager- und Biersbier
Bitterbier ff. Jeden Sonntag Morgen Speck-
fuchen. **Th. Pommer, Weststraße 20.**

Oheims Restaurant
8. Blücherstraße 8.
Heute Nachmittag 4 Uhr.
4. großes Schlachtfest.
NB. Morgen Schweineauslegen.

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig oder Sauertraut
Promenadenstraße 6b
in der Restauration.

Schweinsknochen mit Klößen
empfehlte heute Mittag und Abend
Aug. Schläfer, Reichstraße Nr. 3,
Lüpfersauer Keller.

Schweinsknochen und Klöße
empfehlte heute Abend von 6 Uhr an
E. Vettors,
Gewandgässchen Nr. 1.

Grüner Baum
F. W. Rabenstein

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Heide's Restaurant, Zeitzer Strasse 20.
Heute Schweinsknochen mit Klößen,
morgen früh 9 Uhr Ragout ff. Bayerisch
und Lagerbier ff. NB. Täglich kräftigen Mittagstisch
1/2 Portionen 75 f.

Schweinsknochen mit Klößen empfehlte
heute Abend **Carl Rohde,** Klosterstraße 4.
Bouillon, Mittagstisch im Abonnement (mit
Bier oder Kaffee) 60 f., Biersbier u. Lagerbier.
Ein Local mehrere Abde. in d. Woche ist zu verg.

Schweinsknochen und Klöße
empf. heute Abend **H. Müller,** Burgstr. 8.
NB. Morgen früh Speckfuchen.
Billard und Regelbahn, Biere vorzüglich.

Gold. Hahn, Hainstr. 24.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. C. Haas

Heute Abend Schweinsknochen
eigenes Gewächs
bei **L. Meinhardt,** Querstraße 2.

C. Schweineberg's Restaurant,
Hobe Straße Nr. 7.
Heute Abend Schweinsknochen, ff. Nieder-
sches Lagerbier à Glas 13 f. Carambolage-
Billard Stunde 40 resp. 50 f.

H. Eisenkolbe
Neumarkt 40.

Heute Schweinsknochen.
Schweizerhaus Rendlitz,
Heinrichstraße 5,
empfehlte heute Schweinsknochen, feine Gose
und ff. Lagerbier. **C. Hellmundt.**

Schweinsknochen
empfehlte heute Abend **Louis Schilling,** Köp-
u. Mühlb. Str.-Ecke. Morgen früh Speckkuchen.

Kunze's Garten.
Grimma'scher Steinweg 54.
Heute Schweinsknochen.

Heute Schweinsknochen,
Morgen Speckkuchen.
Ferd. Schilling gen. Rabe, Universitätsstr. 11.

Heute
Schweinsknochen
Kl. Windmühlengasse 12
bei **Gustav Schumann.**
NB. Gose pikfein.

Heute Schweinsknochen
empfehlte **Heinrich Fuchs,** Sternwartenstr. 7.

Goldenes Einhorn.
Heute Schweinsknochen.
Döllniger Gose und Bier ff.

Vereinsbrauerei.
Heute Schweinsknochen.
Bier ff. **L. Stedmann.**

Heute Schweinsknochen
empf. **Herm. Winkler,** Kl. Windmühl-
straße 11. Außerdem reichhaltige Speisefarte.
Bayer. u. Lagerbier ff. **Caramb.-Billard.**

Restaurant und Billard
H. Carlowitz, Kohlenstraße 11,
gegenüber dem Bayerischen Bahnhof,
empfehlte täglich kräft. Mittagstisch. Heute Abend
Schweinsknochen, morgen Herm. Speck-
fuchen. Bayer. u. Vereinslagerbier vorzüglich.

F. G. Brandt,
5 Hainstraße 5.
Heute Abend Schweinsknochen.
NB. Morgen früh Speckfuchen.

Schlachtfest
heute, sowie morgen früh Speckkuchen empfehlte
A. Kuntzschmann, Schulstr. 2.

Heute Schlachtfest
bei **S. Thammenbain,** Bayerische Straße 9c.
NB. Kräftiger Mittagstisch.

Richard Türschmann's Recitationen classischer Dramen.

Heute den 4. November
im großen Saale des Gewandhauses
Oedipus auf Kolonos.

Anfang 7 Uhr. Abonnements- und Einzeltickets bei Del Vecchio. Abends von 7/8 Uhr an der Cassé nur Tagesbillets à 3.-

Otto Kröber,
Kant'sches Bierchen.
Heute Schweinsknochen.

Rommler's Restaurant.
Café und Billard.

3 Schönefeld, armer Anbau 5.
Heute Sonnabend Schweinsknochen, Bayerisch von Kurz in Nürnberg, Lager- und Zerbstler Bitterbier ff. — 12 der gelesesten Zeitungen, sowie Ziehungslisten der Sächsischen und Braunschweigischen Landes-Lotterie liegen aus.

Stadt Malmédy, Ritterstraße 39.
Heute Abend Gnte mit Weintraut. Bier ff. C. Carlus.

Königsplatz 13. Königsplatz 13.
Heute Abend

saure Rindskaldannen

im Restaurant
von **Gustav Hilse.**

Heute sauern Rinderbraten mit Klößen,
morgen Ragout fin und Speckkuchen
empfehlen
Fr. Tröster, Peterssteinweg 56.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Mockturtle-Suppe.
Morgen: Speckkuchen und Ragout fin.
Adolph Forkel.

Restaurant z. goldenen Herz.
Heute Abend Mockturtle-Suppe,
Biere hochfein, empfiehlt **Louis Treutler.**

Restaurant Fritzsche,
Grimma'sche Straße 4. Grimma'sche Straße 4.
Heute Abend Mockturtle-Suppe.

G. Schulze Restaurant **Markt 14.**
Tägl. kräft. Mittagstisch mit Bier per Woche
4.- Vorzügl. Zerbstler u. Vereinslagerbier.
Gesellschafts-Zimmer.
Heute Schweinsknochen.

Lützschenauer Brauerei.
Schützenstrasse 1.

Mittagstisch im Abonnement, Abends
reiche Auswahl div. Speisen.
Biere ff., Bayerisch & Gl. 13
empfehlen
E. Rothe.

Kräftigen Mittagstisch mit Suppe u. einem
Glas Bier 60 f. empfiehlt
F. W. Fritzsche, Petersstr. 18, Speisefeller.
Heute Abend Schweinsknochen.

Zum Mittag-Abonnement
ladet höflich ein Restaurant **F. W. Ihme,**
Große Fleischergasse Nr. 89.

Zum
Mittags-Abonnement
ladet höflich ein bei 20 Procent Rabatt
Restaurant F. L. Stephan,
Credit-Anstalt.

Speise-Halle. Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl.
Mittagstisch (Hauskost).

Vegetarianischer Mittagstisch
für Freunde der natürlichen Lebensweise täglich v.
12-2U im **Vereinshaus, Wasserlauf 16.**
Zu einem billigen Mittagstisch werden
Theilnehmer gesucht. Reizer Straße 17,
Delicatessengeschäft.

Verloren in oder vor Stadt Gotha 1 Portemonnai mit 2 1/2 Lothe sächsischer Lotterie 4. u. 5. Classe Nr. 21404 f. Man bittet selb. gegen Dank u. Belohnung Quersstr. 19, 3. Et. abzug.

An die Wähler des 13. Sächs. Reichstags-Wahlkreises.

Eine Anzahl Wähler des Kreises hat eine Aufforderung zum Besuche einer Versammlung für Sonntag den 5. November im Saale des Eldorado zu Leipzig erlassen unter dem Vorgeben, daß daselbst über Aufstellung eines den verschiedenen Parteien gemeinsamen Reichstags-Candidaten Beschlus gefaßt werden soll.

Der Unterzeichnete fühlt sich veranlaßt, die Befinnungsgenossen hierdurch zu benachrichtigen, daß ein nur einseitiges Vorgehen seitens bestimmter Persönlichkeiten in jener Versammlung bezweckt wird und daß dagegen ein vom Unterzeichneten als empfehlenswerth anerkannter Candidat demnächst der Wählerschaft vorgestellt werden soll.

Im Auftrage des Vorstandes des nat.-lib. Vereins.
L. Jermann, Vorsitzender.

Verein Leipziger Architekten.

Heute Sonnabend, den 4. N., präcise 8 Uhr
General-Versammlung
im Locale des Hrn. Schatz, Ritterstraße. — Tagesordnung: Localfrage. — Stadtverordnungs-Angelegenheit. — Verschiedene kleinere Mittheilungen.
Berein für innere Mission in Leipzig.
Sonntag den 5. November Nachm. 6 Uhr **Feier des siebenten Jahresfestes** im großen Saale des Vereinshauses (Rohstraße 9). Vortrag und Bericht von Herrn Director P. Lehmann. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Schweizer-Gesellschaft.

Heute Abend 7 Uhr **Versammlung** im Schützenhause. Alle hier sich aufhaltenden Landsleute ladet hierzu freundlichst ein **der Vorstand.**

Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen Sonntag den 5. Novbr., Vormittags 11 Uhr
Chor-Probe (Odysseus von Max Bruch)
im Saale des Gewandhauses. Um recht pünktliches und allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird gebeten, und zugleich bemerkt, dass die Eintrittskarten zur Hauptprobe ausgegeben werden.
Die Concert-Direction.

Singakademie.

Heute Sonnabend 6 Uhr **Uebung für Sopran und Alt.**

Leipziger Turnverein.

Sonnabend, 2. Dec. 1876 **Ball** in den Räumen des TIVOLI.
Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute Sonnabend, den 4. Novbr. von Abends 8 Uhr an **Monatsversammlung** im Eldorado. Berichtigung der Steuerbeiträge. Aufnahme neuer Mitglieder u. f. w.
Der Vorstand.

Maurer-Kranken- und Begräbnisscasse für Leipzig und Umgegend.

Generalversammlung in der Restauration des Herrn Jabin, Turnersstraße 3, Sonntag, als den 5. November Nachmittags 3 Uhr. Tagesordnung: 1) Justification des vorjährigen Jahresberichts. 2) Einvierteljahrberichts. 3) Bestimmung über eine Fahnendeputation. 4) Abänderung der Paragraphen 4, 11, 32 und 33. 5) Anträge werden entgegengenommen und zum Beschluß erhoben. Ohne Mitgliederbuch keinen Zutritt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. S. Fr. Grabehand.**

Verloren wurde ein **Notizbuch** mit Kohlennummern und verschiedene Namen darinnen. Gegen Belohnung abzugeben Thonberg, Wierprecht's Restauration, Hauptstraße 12.

Am 27. October Abends ist auf dem Wege vom Norddeutschen Hof bis zum Augustus-Platz und von da im Pferdebahnhofs bis zur Kochstraße ein **goldenes Medaillon** (oval mit 2 Photographien) als auch ein **Verloren** in Form eines Steines, Rauchtopas, in welchem die Buchstaben F. X. B. gravirt sind, verloren gegangen.

Der christliche Finder wird gebeten, diese beiden Gegenstände, welche dem Verlierer theure Andenken sind, gegen gute Belohnung in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Verloren eine Amethystbroche. Gegen gute Belohnung abzugeben Körnerstraße Nr. 1, part.

Der obere Theil eines **Wantschettknopfes** von grauem Perlmutt ist verloren. Finder wird gebeten denselben Königsplatz 13, 1. Etage rechts abzugeben.

Verkauft wurde am Sonnabend vor acht Tagen in der Garderobe Parquet links ein **Opernglas.** Das Zurückgelassene ist schwarz, das Frontal innen blau mit weißem Rand. Man bittet den Umtausch in der Garderobe zu bewirken.

Ein **gelber Bernhärder Hund** mit Steuermarkte ist zugelaufen
Findenau, Lühner Straße 28.

Verl. am 2. d. ein Portemonnaie, enth. circa 3.- u. 1 Schlüssel, v. Theater bis z. Schützenstraße. Abzug. Schützenstraße 18, III. **Abde.**
Verloren wurde ein **Palet** mit Herrenkragen v. d. Gellertstr. bis an die Bahnhöfe. Gegen Bel. abzugeben Gellertstraße Nr. 3, 3. Etage
Verloren wurde von einer armen Botenfrau ein **Stiefel.** Abzugeben Burgstraße 8, 3. Et.
Ein großer **weißer Hund**, gelb behängt, mit Steuerzeichen u. Maulkorb, auf dem Namen **Leo** hörend, hat sich am Montag verlaufen. Abzugeben Hohe Straße 5, im Hofe I. b. Rogel.
Ein hochgelber **Kanarienvogel** ist entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Poststraße 15, 3. Et.

Aufforderung.
Alle bis 1. October verfallenen Sachen kommen, wenn selbige nicht prolongirt oder eingelöst werden, ohne Ausnahme zum Verkauf.
Nathanson, Schrottergäßchen 6, 1.
Aufforderung.
Alle bis 1. Oct. verfallenen Sachen kommen am 10. Nov., wenn selb. nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf. Ritterstraße 21, 1. Et.

30 Mark Belohnung
bezahle ich Demjenigen, welcher mir den Schurken, der die von mir an der Trinkhalle des Herrn Neuberger angebrachte Firma mit Gewalt heruntergerissen und gestohlen hat, so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.
R. Reischel,
Café Germania.

Wo? werden die **Wachmann'schen** **4 Dugend baumwollene Strümpfe** gestrichelt? Adressen mit Preisangabe bittet man unter St. 60 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wann bekommt die verlängerte **Warschauerstraße** die lang erwünschte **Gasbeleuchtung**?

Sühnerungen.
Wer operirt sie gründlich? — Adr. P. R. 10. durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Besteht am Leipziger Stadttheater noch ein **Ballet**?

Zur Nachricht
diene, daß alle meine Entnahmen für mich und meinen Hausstand — wofür nicht mit mir **persönlich** ein anderes Abkommen getroffen ist, — **baar bezahlt werden müssen** und ich andernfalls für **Nichts** hafte.
W. Marr, Schriftsteller.
Elsterstraße 4, III. Bureau: Alexanderstr. 1, II.

Auf die gestrige **bescheidene Anfrage** an die **verehrte Theater-Direction** erlaube ich ein **Sammler** von Theaterzetteln zu antworten, daß **bisher** an 56 Abenden außer Opern 21 Trauerspiele, 14 Schauspiele und 21 Lustspiele und Poesen gegeben wurden. Die **Vertheilung** der verschiedenen Gattungen sind also in **gleicher** Weise berücksichtigt worden. — Was will man noch mehr?

War erst heute den 2. November in Leipzig.
Hermann Franke.

Wir gratuliren unserm Freund **Schwarden-wilhelm** genannt **Pausbeutel** zu seinem heutigen **Wiegensfest** ein donnerndes **Hoch.**

Die Pausbeutel.
Herrn **Karl Schmidt** gratulirt herzlich die **schwarzen** Eden, auf der **Brücke** in **Anger.**
C. Sch.

L. H. Johanniskirche!
Prf. zu sp. erh. Bitte heute um 5 dort zu sein!

123. Wir verliet. Heid. viel. Ich erhielt den **Bew. 3h.** Gesinn. erst bei mein. Rückkehr h. postl. **Woll.** Sie mir nie **Ausfl. geh.?** War. hab. Sie mir das **geth.?** — R... Nur ein **Wort** verg. S.

(**Verpölet**) Herrn **H. M....** zur **Nachr.** daß d. j. **Dame** nicht **verheirathet**, wenn **Annah.** erw. **Sonntag** 3 Uhr **Theater-Kaffee**

Dschel, Dschel.
Hast Du mich **vergesen?** Erwarte **sehnfüchtig** einen **Brief.**

Wo ist der **unentgeltliche** Arbeits- und **Ver-schäftigungs** **Rathweiser?**
Hohe Straße Nr. 2 bei **Kästner.**

Den Vereinen Leipzig's empfiehlt sich zur **Anfertigung** von **Einladungskarten, Programmen, Liedern** u. d. **Buchdruckerei v. Bernhard Freyer,** Neumarkt 39.

Billige Preise. Schnelle Lieferung.
Wo kauft man **Paarjöpfe** billig und schön?
Markt Nr. 16, **Café national, 3. Etage.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuangekommene Gemälde.

Glückliche Stunden, von Prof. Thiersch in München.

Nummenstück, von R. Kopy in Karlsruhe.

Partie von Bonale am Garbafes (Herbstmorgen), von Friedr. Mayer in München.

Sieghard in Südtirol, von Demselben.

Im Walde, von A. Rielmann in Schwerin.

Herbsttag in den Jar-Kuen b. München, von Hans Beckmann in Hamburg.

S. Marco e Riva dell Schiavoni, von Giovanni Labeggari in Venedig.

Riva S. Trovaso, von Demselben.

Palazzo ferro (Canale grande), von Demselben.

Schriftsteller-Verein. Heute Abend 8 Uhr
Versammlung im Schützenhause. **D. V.**

Bureau-Beamten-Verein.
Morgen Sonntag den 5. Novbr. c. **festliche** **Stiftungsfeier** im **Hotel de Pologne.**
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Der Vorst.

Verein für Handlungs-Commis 1858
Hamburg.
Monat **October 1876.**
62 stellersuchende Mitglieder und 7 Lehrlinge wurden placirt.
242 Anträge zur Besetzung von Vacanzen, davon 69 für Lehrlinge, blieben ultimo schwebend.
978 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.

Chorgesang-Verein.

Heute, **Sonnabend**, präcis 1/2 12 Uhr Mittag Chorprobe mit Orchester. **Sonntag**, Vorm. 11 Uhr, General-Probe im grossen Saale der Buchhändlerbörse. Vertheil d. Mitwirkungskarten.

Zwanglose!

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der **Gambriushalle.**

Anna Kellner, Wilhelm Fischer stud. philos. Verlobte.

Reufschnefeld. (1886).

Julius Schümichen Ida Schümichen geb. Körner. Vermählte. Leipzig, den 2. November 1876.

Robert Sieglel Elisabeth Sieglel geb. Springklee, Vermählte. Leipzig, am 29. October 1876.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner treuen, unvergesslichen Gattin, fühle ich mich veranlaßt, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie den reichen Blumenschmuck allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank abzusprechen.

Insbondere Dank Herrn Rabbiner Dr. Goldschmidt für die am Grabe gesprochenen trostreichen und erhebenden Worte
Erhard Züpermann.

Gestern früh 1/2 7 Uhr entschlief unser geliebter Sohn, Bruder und Schwager

Gustav Decht, Bautechniker in Wahren.

Um stille Theilnahme bittend, bringen wir seinen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus stattfindet.

Wahren, am 2. November 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Nach 1/2 jährigem, zuletzt leider recht schmerzhaftem Krankenlager entschlief gestern im Alter von nahe 31 Jahren unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin,

Jungfrau **Pauline Henriette Hornauer.** Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig u. Schnefeld, den 3. November 1876,
Marie verm. Hornauer nebst Kindern.

Todesanzeige.

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden sanft und ruhig unser geliebter Sohn, einziger Bruder, Neffe und Cousin, der Kaufmann **Carl Kühn,** im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre, was wir allen Freunden und Bekannten hierdurch mit besonderer Meldung hierdurch tiefbetrübt anzeigen.
Leipzig, den 3. November 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

Emil Gröbe nebst Frau geb. Weidenhammer.

Heute früh 1/2 5 Uhr verschied sanft mein lieber Mann

Emanuel Storch.

Stadttheater- und Gewandhausorchester-Mitglied. Dies Verwandten und Freunden des Verstorbenen statt besonderer Nachricht.
Leipzig, den 3. November 1876.

Die trauernde Wittwe
Emmi Storch geb. Krause nebst Angehörigen.

Nachruf

an unsern dahingeshiedenen ältesten Freund und Turngenossen

Otto Richard Schütz.

Seit 30 Jahren unserer Genossenschaft angehörig, war er jedem Einzelnen von uns ein wahrer Freund, der Turnerei noch bis letzter Zeit ein treuer Anhänger. Wir werden ihm stets ein ehrendes treues Andenken bewahren.
Leipzig, den 4. November 1876.

Die Bretschneider'sche Niage.

Die Beerdigung des Herrn R. Schütz erfolgt Sonntag früh 10 Uhr vom Trauerhause Eisenbahnstraße Nr. 21 aus, nach dem Friedhofe von Schnefeld.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-11. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonn- tag bis Mittag. Bannencrübber genau nach ärztlicher Verordnung.

Ulrich und Gen. contra Dr. Hans Blum.

□ Leipzig, 3. November. Das Leipziger Tageblatt vom 21. September vor. Jh., und zwar die zweite Beilage dieser Nummer, brachte einen mit Dr. Hans Blum unterschriebenen Artikel: „Die Gönnerschaft der Leipziger Zeitung für den socialistisch-revolutionären Kandidaten im 3. Leipziger Landtags-Wahlkreis“. Der Verfasser hatte sich darin über den „Leipziger Bürger-Verein“ mehrere scharfe Bemerkungen erlaubt, und unter Anderem dem jenem Verein gesagt, daß er in der kurzen Zeit seines Bestehens das Möglichste in Geschäftigkeit und Unbill gegen unsere städtischen Behörden gekümpft und es bis zum Juni schon auf drei stadträtliche Beleidigungsklagen gebracht habe.

Dieser Artikel bildete die Unterlage für einen Injurienproceß, welchen Peter Ulrich und andere Mitglieder des Bürger-Vereins gegen Dr. Blum anstregten und zur Widerlegung der Behauptungen des Privatangeklagten darzulegen versuchten, daß der Verein nach seinen Statuten nur die Besprechung städtischer Angelegenheiten oder Verhältnisse im Auge habe und die Absicht des Dr. Blum, den Verein dem großen Publicum gegenüber zu verächtlichen, auf unlauteren Motiven beruhe.

Das königl. Bezirksgerichtamt für Strafsachen erkannte den incriminirten Artikel als geeignet, die zur Zeit jener Veröffentlichung vorhandenen Mitglieder jenes Vereins an der Ehre unantastbar zu kränken, in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen und verurtheilte daher den Privatangeklagten auf Grund der §§. 185 und 186 des Reichs-Strafgesetzbuchs zu Einhundert Mark Geldstrafe, den Resten und Gewährung der vorgeschriebenen Privatgenugthuung.

Gegen diesen Bescheid erhob Dr. Blum Einspruch und es fand darauf am gestrigen Nachmittage die ihrem Resultate nach bereits berichtete öffentliche Verhandlung vor dem königl. Bezirksgericht hierseits, als zweiter Instanz, statt.

Nach bedeutendem Actenortrag ergriff Herr Adv. Dr. Blum das Wort zur Rechtfertigung seines Einspruchs und führte aus, daß der incriminirte Artikel entstanden sei nach der Wahlbewegung des letzten Herbstes, als es galt, im dritten Leipziger Landtags-Wahlkreis einen Abgeordneten zu wählen. Der Leipziger Bürger-Verein habe damals zusammen mit den sogenannten Conservativen einen gemeinsamen Candidaten aufgestellt und die Leipziger Zeitung habe diese Candidatur lebhaft befürwortet, ihr „Gönnerschaft“ verliehen. Sie habe zum Beweise dieser Behauptung des liberalen Wahlcomité öffentlich aufgefordert. Diesen Beweis habe nun er, Dr. Blum, durch einige Artikel im Tageblatt, u. A. den incriminirten Artikel, geführt. Dabei habe nachgedrungen die Vergangenheit, das Streben und die Parteistellung des Leipziger Bürger-Vereins genauer untersucht werden müssen, um darzutun, daß es ganz unerlässlich sei, wie conservative Männer sich mit diesem Verein bei der Landtagswahl in Aufstellung eines gemeinsamen Candidaten vereinigen konnten, da dieser Verein hauptsächlich aus Socialdemokraten bestehe. Der Nachweis dieser Thatfache sei in keiner Weise ehrenrührig für den Verein, da bekanntlich Socialisten mit ihrer Ueberzeugung nicht hinter dem Berge zu halten pflegten, und dies sicherlich auch im Bürger-Verein thun würden. Er habe aber auch den Inhalt seines incriminirten Artikels voll erwiesen. Es sei durch das polizeiliche Attest dargethan, daß der Verein socialistische Agitatoren in seiner Mitte habe, daß er in Gestalt seiner Vertreter mit Beleidigungsklagen seitens eines Mitglieds des Stadtraths bedacht worden sei, daß alle Conservativen, die sich mit diesem Verein in Wahlverbrüderung einließen, sich einer besonders geringen Ausbildung des Intellects erfreuen müßten. Eine formelle Beleidigung liege weiter in keiner Weise vor. Er bitte daher um Freisprechung.

Herr Advocat Patrich und Herr Peter Ulrich sprachen Dem entgegen und baten um Befestigung des ersten Erkenntnisses. Der Gerichts-

hof verkündete nach etwa halbstündiger Verhandlung das Urtheil, welches nur eine formelle Beleidigung nach §. 185 des deutschen Reichs-Strafgesetzbuchs anerkannte, die in dem incriminirten Artikel enthaltenen tatsächlichen Ausführungen somit als erwiesen erachtete, und demgemäß die in erster Instanz erkannte Strafe auf die Hälfte herabsetzte.

Den Vorsitz in der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Rein.

Leipziger Lehrer-Verein.

Die letzte Sitzung des Leipziger Lehrer-Vereins (am 2. November) hatte zum Hauptgegenstande einen Vortrag über „Buddhismus und Christenthum“, der von allgemeinerem Interesse sein dürfte. Der Vortragende, Herr Tabi Babaga, ist ein Hindu, der zu dem Zweck, Naturwissenschaften zu studiren, seit mehreren Jahren die hiesige Universität besucht. Derselbe hat sich schon länger, auch bereits in England und Schottland, besonders mit allgemeiner philosophischer und religionsphilosophischer Studien befaßt und namentlich mit Vorliebe das Verhältniß der genannten beiden Religionen, von denen er jedoch keiner zugehört, festzustellen gesucht. Einen Theil der Resultate seiner Untersuchungen stellte er für einen Vortrag zusammen, welcher von einer hiesigen Lehrerin, Fräulein Hilscher, aus dem Englischen ins Deutsche übertragen, durch ihn vor einer zahlreichen Versammlung, zu welcher auch Nichtlehrern in freundlicher Weise Zutritt ermöglicht war, vorgelesen wurde. Wir geben hier einige Hauptsachen wieder, ohne uns auf eine Kritik einzulassen zu können.

Der Begründer des Buddhismus, ein Hindu aus königlichem Geschlecht, von seinem Vater gut erzogen und später durch die Priester in die herrschenden philosophischen, doch mehr sophistischen Systeme eingeführt, erhielt durch seine Verührung mit den mancherlei sophistischen Streitigkeiten einen lebenslänglichen Widerwillen gegen alle Fragen über das Sein und Nichtsein. Er hielt sie für überflüssig, weil unbillig, selbst für die schärfste Unterscheidungskraft. Daher wurden Fragen über das Wesen Gottes, über Unsterblichkeit u. dgl. im Christenthum eine so große Rolle spielen, von seinem Religionsbegriff vollständig ausgeschlossen; daher wies er ferner das Wunder, auf welches das Christenthum sich stützt, entschieden zurück, wandte sich den sittlichen Krankheiten seines Volkes zu und bedurfte für diese Probleme der Annahme übernatürlicher Wesen nicht. Daraus erklärten sich die hauptsächlichsten Unterschiede zwischen Buddhismus und Christenthum, mit denen sich der Vortragende vorzugsweise beschäftigte, während Weiteres über die Ähnlichkeiten einem späteren Abend vorbehalten bleiben soll.

Das Christenthum verlangt Gebet und Vertrauen zu einem übernatürlichen Wesen, der Buddhismus dagegen Streben und Selbsthilfe. Der Christ soll seinen eigenen Kräften misstrauen, so lange sie nicht durch die Gnade Gottes geheiligt sind; der Buddhist ist nur auf sich selbst, auf die eigene Kraft angewiesen. Die charakteristische Stellung des Christen ist die eines nach oben Hinblickenden und Hingehenden; der Buddhist wird am besten nach innen gelehrt, sinnet, in Selbstbetrachtung oder Selbstgespräch versunken dargestellt (wie ihn eine Statue im Britischen Museum zeigt). Der Buddhismus fordert vom Menschen in erster Linie, sich selbst zu erkennen; das Christenthum stellt die Erkenntniß der Gnade Gottes höher.

Der zweite Hauptunterschied bezieht sich auf die Pflichten der Menschen. Das Christenthum predigt zweierlei Pflichten: gegen Gott und gegen die Menschen. Erstere stehen in jedem Falle voran, und wo es um diese sich handelt, dürfen die letzteren vernachlässigt werden. Buddha stellt die Pflichten gegen die Menschen obenan und hält die gegen Gott fast ganz in Schranken. Daher erscheint das Betragen Jesu gegen seine menschlichen Verwandten keineswegs musterhaft, während Buddha die Verehrung, Liebe und Hülfe der Eltern höher stellt als alles

Anderes. „Besser die Eltern ehren, als den Gott des Himmels und der Erde“, sagt er.

Eine hervorragende Ähnlichkeit der beiden Religionen liegt in der hohen Wichtigkeit, welche beide dem Streben nach einem idealen Leben beimessen. Beide schreiben dem Menschen, sobald er sich über den Culturzustand der Wilden erhoben hat, die Fähigkeit zu, nach einer höheren Stufe der Glückseligkeit zu streben und beide Religionsstifter erkennen, genau wie Schiller, Lessing, Spinoza, Hegel u. A., das Streben nach dem Idealen als die eigentlich treibende Kraft in jedem großen Menschen an. Jesus stellt das Reich Gottes als höchstes Ziel des Strebens dar, Buddha das Nirwana. Dieses Wort bedeutet nicht, wie viele europäische Gelehrte es auszulegen pflegen, Erlöschen der Flamme der Existenz oder absolute Auflösung, sondern der Etymologie nach: Befreiung (Nir) vom Wind (wa), vom Schwanken, oder Bewahrung vor dem Wechsel. Es bezeichnet also jenen höheren Zustand des Bewußtseins, in welchem der Mensch, frei vom Einfluß der niederen Interessen und sinnlichen Begierden, Ruhe, innern Frieden findet. Somit ist es nicht eine Auflösung, sondern ein positiver Gut, ja das höchste Gut: ein Leben in Gemeinschaft mit Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe, die unendlich sind. Nach jener falschen Deutung müßte offenbar der Selbstmord als der kürzeste und geeignetste Weg zum Nirwana angesehen werden, und doch kommt derselbe unter den Buddhisten nicht häufiger vor als bei anderen Völkern. Aus Allem folgt, daß das Ideal Christi und das Ideal des Buddha der Sache nach übereinstimmend und nur in der Form verschieden sind.

Kaufmännischer Verein.

□ Leipzig, 3. November. Die letzte Sitzung des kaufmännischen Vereins war insofern eine außerordentliche, als auch besonders dazu eingeladene Damen daran Theil nahmen. Nachdem Dr. Lange die Anwesenden begrüßt und namentlich den Damen für ihr Erscheinen gedankt hatte, betrat Stadtrath Dr. Conrad Beyer aus Eisenach die Rednerbühne, um einen Vortrag über classische National-Lyrik mit besonderer Rücksicht auf Friedrich Rückert zu halten. Er begann mit einem Hinweis auf seinen früher gehaltenen Vortrag, in welchem er die nationale Lyrik nur vorübergehend habe zeichnen können, und bemerkte sodann, daß er sich auch heute namentlich auf den Hauptrepräsentanten dieser Richtung, auf Friedrich Rückert, beschränken werde, welcher wie kein Anderer das Ideale mit der Wahrheit der Natur zu verschmelzen gewußt habe. Nach einem Blick auf Goethe, der ja auch geliebt habe, entwarf er nun von Rückert als liebendem Dichter ein interessantes Bild, welches er so mit poetischen Blumen gleichsam zu umranken wußte, daß es sich zu einem lieblichen und anziehenden gestaltete. Er führte zuerst die Pfaffen vor, welche die ausleitende Liebe des Dichters zu durchwandern hatte. Er schilderte sein Verhältniß zur Steigmayer, welches sich bald löste; zur heiliggeliebten Gynae, die der Tod raubte (was er auf ihren Tod schrieb, jähle der Redner zu dem Schönsten, was deutsche Lyrik hervorgebracht), zur Gastwirthstochter, die ihm nur einen kurzen Liebesstraum bereitete, aus dem er mit einem neuen Impuls zu idealem Gestalten und Dichten heraustrat; und zur schönen Friederike (Pfarrerstochter), welcher er mit solcher Innigkeit zugethan war, daß er mit dem Gesichte grollte, als die Verbindung sich löste. An diese Geliebten des Dichters reihte der Redner zuletzt das Bild der Gattin Louise Fischer, welche er als ein Muster echter Weiblichkeit, als erfüllt von Witzbegierde, als glühend für alles Große und Schöne darstellte.

Indem er das Eheverhältniß des Dichters beleuchtete und den Einfluß seiner Liebe auf dasselbe betrachtete, wies er vielfach auf seine innigen und jarten Gedichte, die unter dem Titel: „Liebes-tribling“ erschienen, so wie auf: „Damajanti hin, in welcher letzterem die eheliche Treue, die in

Gestern früh 8 Uhr erlöste Gott unsern guten Heinrich von seinem langen Leiden.

Preßhaide, den 3. November.
Hermann Schier u. Frau geb. Neuche.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufmann Robert Drechsel in Chemnitz mit Fräulein Clara Antje in Chemnitz i. S. Herr Lehrer Robert Wilhelm in Pagan mit Fräulein Helene Jungmanns daselbst.

Vermählt: Herr August Harlos in Plauen mit Fräulein Louise Roschke daselbst. Herr Robert Rabemann in Jena mit Fräulein Selma Weber daselbst.

Geboren: Herrn Friedrich Albrecht in Plauen bei Dresden ein Sohn. Herrn Otto Hönke in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Joh. Christian Binsler in Kästzig. Herrn August Engelmann's in Dresden Tochter Elisabeth. Herr Johann Christian Treibmann in Plauen. Frau Hermine Köhner geb. Pfeifer in Plauen. Herrn Clemens Glaumner's in Chemnitz Sohn Hans. Herrn Carl Graupner's in Chemnitz Sohn. Herr Carl Dastbacher in Chemnitz Herr Major a. D. und Rittergutsbesitzer Moritz v. Kästzig in Wiedrich. Herr Hühnenzucht a. D. Theodor Bernhardt-Holzmüller in Grimma. Herrn Schererdirector Adolph Heyne's in Wittenberg Tochter Johanna.

allen Stürmen aushält, verherrlicht wird. Auch der Einfluß seiner Liebe auf seine orientalischen Dichtungen wurde gezeichnet und zuletzt überhaupt dargelegt, daß seit den Minnesängern die deutsche Lyrik nichts so Hartes und Inniges geschaffen habe, wie die lyrischen Schöpfungen des Weistfers Rückert. Dessen erstes und letztes Wort sei die Liebe gewesen; er habe sie gesungen als Knabe, Jüngling, Mann und Greis und bleibe der erste Minnesänger aller Zeiten. „Wir aber“, so ungefahr schloß der Redner sein mit dem Dergen gemaltes poetisches Gemälde ab, „wollen uns sonnen an Deiner Liebe, wir wollen sie preisen, und wollen eben so lieben, wie Du es gethan!“ Die Versammlung sollte dem Redner lauten Beifall für seine Schilderungen, die gewis auch den Damen interessant waren, zumal da in denselben vielfach das Lob der Frauen ertönte.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. November. Herr Professor Dr. R. Wülker hat seine Antrittsvorlesung bereits am 17. Juni d. J. und zwar „über die Quellen des Lawanen“ gehalten. Dahin ist die Angabe unseres Wh-Correspondenten in der Donnerstags-Nummer des Tageblattes zu berichtigen. — Heute Abend 7 Uhr recitirt Richard Fürschmann — und zwar zum ersten Male in Leipzig — König Oedipus auf Kolonos von Sophokles, das Mittelglied der Trilogie.

* Leipzig, 3. November. Wie wir hören, ist gestern in den Bodenräumen des dem Kaufmann Flay in Grimma gehörigen Hintergebäudes Feuer ausgebrochen, das jedoch schnell wieder gelöscht wurde. Die Entstehungs-Ursache ist noch nicht bekannt.

* Leipzig, 3. November. Der in der vorigen Sonnabends-Nummer mitgetheilten Schilderung einer mysteriösen Persönlichkeit, welche gegenwärtig bei der Polizeibehörde zu Frankfurt a. M. im Gewahrsam ist, können wir heute noch hinzufügen, daß der Unbekannte sich für einen Carl Schank aus Amerika ausgibt, in dessen schon jetzt als ein Carl Schank aus Plauen im Bogel ermittelt worden ist. Derselbe hat sich früher auch in Leipzig längere Zeit aufgehalten, und es wird wohl gelingen, seinen verbrecherischen Absichten auf den Grund zu kommen.

□ Leipzig, 3. November. In einem hiesigen Gasthose lernten gestern Abend zwei junge Bürgerschützen ein, Reisende, die eben mit der Eisenbahn von Berlin hier angekommen waren, und ließen sich zum Uebernachten ein Fremdenzimmer anweisen. Sie waren noch nicht lange daselbst anwesend, so hörte man plötzlich in der betreffenden Stube einen Schuß fallen und fühlte sich natürlich veranlaßt, sofort der Ursache dieses auffälligen Vorganges nachzuforschen. Hierbei fand man die beiden jugendlichen Reisenden in einer trüblichen Verfassung. Der eine stand jammernd mit blutigem Arme da, der andere rathlos mit einem Revolver, mit welchem er seinen Kameraden absichtlich und aus Unvorsichtigkeit, da er mit dem gefährlichen Dinge nicht umzugehen gewußt, durch einen Schuß verwundet hatte. Außer diesem, übrigens noch mit fünf scharfen Patronen versehenen Revolver fand sich im Besitz der beiden unbekanntenen Bürgerschützen noch ein zweiter sechsläufiger, ebenfalls scharf geladener Revolver und eine Menge Munition, ferner eine Geldrolle mit 100 Markstücken und sonst noch ein gut gefülltes Geldtäschchen vor. Dies führte zur Entdeckung eines Eigenthumsvergehens, dessen sich die beiden Bürgerschützen schuldig gemacht hatten. Es waren zwei Lehrlinge aus Berlin, ein Möbelpolirer und ein Schriftsetzer, im Alter von fünfzehn Jahren, welche nach Unterschlagung mehrerer Hundert Mark, die letzterer von seinem Principal zum Austragen anvertraut erhalten, sich gestern Mittag, nachdem sie zuvor noch in Berlin sich die Revolver gekauft und neue Kleidung angeschafft, auf die Eisenbahn gesetzt hatten und hieher gefahren waren, um ungekannt schnell ihrem Schicksale zu verfallen. Der verwundete Schriftsetzerlehrling, dem die Kugel am Ellbogen in den Arm gegangen war und der eine höchst schmerzhaft,

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. November. (Reichstag.) In heutiger Sitzung wurde...

Belgrad, 2. November. Der „Königlich-serbischen Zeitung“ wird über die dem Abschluss des Waffenstillstandes vorausgegangenen Umstände aus Paris von heute gemeldet...

Paris, 2. November. Der Herzog Decazes machte heute der Budgetcommission die Mitteilung, dass er morgen in der Kammer eine Erklärung vorlesen werde...

Ueber den auf Einstellung der gerichtlichen Verfolgung von Anhängern der Commune gerichteten Antrag...

Petersburg, 2. Novbr. Ein heute Abend ausgegebenes Extrablatt des „Regierungsbote“ veröffentlicht die telegraphische Anzeige des Botschafters Ignatieff...

Konstantinopel, 2. Nov. Abends. Gegenwärtig sind Verhandlungen beider Parteien über die Grundlage...

der von fremden Officieren festzustellenden Demarcationslinie im Gange. Ueber den baldigen Zusammentritt einer Conferenz...

Belgrad, 2. November. Gestern erklärte Niksic dem türkischen Generalconsul offiziell: Serbien acceptirt den Waffenstillstandsvorschlag...

Bukarest, 2. November. Die Thronrede des Fürsten, deren Schlussatz noch einen Appell an die Entracht aller Rumänen enthält, wurde mit großem Beifall aufgenommen...

Volkswirtschaftliches.

Das Leipziger diplomatische und Consularcorps.

Zur Zeit sind 20 auswärtige Staaten durch Consulen in Leipzig vertreten. Ein Fünftel dieser Zahl sind Staaten des deutschen Reiches.

Von außereuropäischen Staaten sind nur noch die amerikanische Union vertreten. Argentinien, Peru, Mexico, Chile, die früher hier Consulate unterhielten, sind augenblicklich ohne Consularagenten.

Die vier Staaten und Gebiete des deutschen Reiches sind folgende: das Königreich Bayern, die Großherzogthümer Baden und Hessen-Darmstadt und die freie Stadt Bremen.

Die betreffenden Consulen und Generalconsulen (als Wahlconsulen) sind die Herren Einhornsen, Limburger, Sulzer und Schwabe.

Von den europäischen Großmächten unterhalten Oesterreich-Ungarn, Rußland und Frankreich Consulats (consules missi) hier. Es sind mit Ausnahme der französischen Vertretung sämtlich Generalconsulate, seit längerer Zeit inaktiv.

Die übrigen europäischen Staaten begnügen sich mit Wahlconsulen. Es sind Danemark (Generalconsul: Buchhändler S. B. Pord), Griechenland (Consul: Kaufmann Ph. P. Raoum), Großbritannien (Generalconsul und Viceconsul: die Buchhändler Freiberger von Tauernitz sen. und jun.), Italien (Consul und Viceconsul: Kaufmann Hermann Beckmann und Dr. phil. J. F. Berdner), die Niederlande (Consul: Kaufmann De Liagre), Portugal (Generalconsul: Kaufmann A. G. Hring), Schweden und Norwegen (Consul: Bankier Dr. jur. Schulz), die Schweiz (Consul: Buchhändler J. J. Weber), Spanien (Consul: Kaufmann A. G. Hring), endlich die Türkei (Generalconsul: Kaufmann Gustav Spieß).

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika sind durch ein Consulat, das gegenwärtig von Herrn John S. Stewart verwaltet wird und ein Viceconsulat (Herr Henry van Arsdale) vertreten. Beide Herren sind Berufsconsulen.

Das Consularcorps besteht somit aus 18 Consuln und Generalconsulen, welche die Angelegenheiten von zwanzig Staaten des eigentlichen und uneigentlichen Auslandes am hiesigen Orte zu besorgen haben, sowie aus 3 Viceconsulen. Zu den letzteren kommen noch vier Kanzler und Secretaire, die ersteren bei dem k. k. österreichisch-ungarischen Generalconsulate und dem französischen Consulate, die letzteren beim großbritannischen Generalconsulate und beim k. griechischen Consulate hinzu.

Diese vier Consularbeamten sind die Herren Hergo, Dr. jur. Larrouy auf der einen Seite und Bierold und Constantin P. Raoum auf der andern. Wir haben also 25 im Consulatdienst angestellte Personen hier. (Unsere Quelle über diese Personalien ist im Wesentlichen das „Leipziger Adress-Buch für 1876“, das in diesem Betrachts sich als besser unterrichtet erweist, als selbst der Gothaische Postaleuder.

Verschiedenes.

Leipzig, 3. November. Bekanntlich ist das Directorium der Leipziger Baubank durch Beschluß der letzten Generalversammlung ermächtigt worden, Actien ihrer Bank zum Course von höchstens 90 Proc. zurückzukaufen.

Credit- und Sparbank-Berein (eingetragene Genossenschaft). Im Monat October betrug im Depositen- und Sparcassenvorkehr die Einzahlungen 221,339 M 95 S und die Auszahlungen 130,647 M 30 S (vergl. Inserat).

vermalt Fiegel & Löwingsohn und Ernst Wagner. Die heute hier stattgehabte 4. ordentliche Generalversammlung dieser Actiengesellschaft genehmigte den Abschluß pro 1875/76, sowie die Verteilung einer Dividende von 10 Proc. für das verlossene Geschäftsjahr und ertheilte einstimmig die Decharge.

Dresden, 2. November. Verhaftet. Der bisherige Director und persönlich haftende Gesellschafter der Dresdener Generalbank, Herr Stadtrath Reinhardt Fröhner von hier, ist gestern auf Requisition des königl. Gerichtsamts zu Pirna durch das hiesige Bezirksgericht verhaftet und heute nach Pirna abgeführt worden.

Kobstlicher Papier-Fabrik (vorm. Fr. Unger). Der Geschäftsbericht auf das Geschäftsjahr 1. Juli 1875 bis 30. Juni 1876 weist nach, daß im Ganzen 377,274 M für Waaren facturirt wurden und ein wesentlicher Verlust nicht eingetreten ist.

Telegraphie. Am 16. November d. J. werden zu Ebstorf, Eldagsen und Pöccum, Provinz Hannover, Telegraphen-Anstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

Zur Eisenbahn-Tariffrage. Unser Blatt hat gestern die Beschlüsse des deutschen Landwirthschaftsraths in der Eisenbahntariffrage gemeldet. Wir wollen Demnach hinzufügen, daß bei den Beratungen die eifrigen, aber ganz einseitigen Fürsprecher des Elbsch-Vollbringer Systems, welche in dem Sinne des Herrn Bergmann in Straßburg durchaus die offene Wagenladung als typisch anerkannt wissen wollten, eine Niederlage erlitten.

Die Handelskammer von Oberbayern in ihrer Erwiderung an Herrn Bergmann ganz richtig sagte, würde dies starke Beharren, das sogenannte natürliche System (durch welches die Verwirrung angerichtet) überall durchbringen zu wollen, das Zustandekommen irgend eines Abkommens ganz unmöglich machen.

„Berliner Actionair“ bereit seine Kritik gefunden, auf die wir verweisen. — In der Sitzung war auch die Absicht einer Anzahl Mitglieder des Reichstages zur Sprache gekommen, ihrerseits auf die Ausarbeitung eines Eisenbahngesetzes durch den Reichstag hinzuwirken.

„Berliner Börsenzeitung“ soll das Vorhaben keine besondere Sympathie unter den Mitgliedern des Parlaments finden, und wir würden das, ganz abgesehen von der Kürze der Sessionszeit, ganz natürlich finden; und würde es eine ver-

gebliche Arbeit erscheinen. Die Klippe, woran die beiden ersten Entwürfe von Schiele und Raubach scheiterten, würde auch dem neuen Versuch drohen, selbst wenn er von bessern Fachkenntnissen unterstützt würde, als man von bloß politischen Männern voraussetzen dürfte. So lange nicht jeder politische Hintergedanke aus einer solchen Arbeit entfernt bleibt, kann sicher darauf gerechnet werden, daß der Einbruch der betreffenden Factoren nicht ausbleiben wird.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

neben der englischen auch die deutsche Waare zu niedrigeren Sätzen auf seinen Markt zuzulassen; für Deutschland war es dagegen von großer Wichtigkeit, daß seinen Industrien der bisherige Export nach Oesterreich erhalten blieb.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

Die Clause der meistbegünstigten Nationen. Die „Freihandels-Correspondenz“ bringt hierüber folgende Ausführung: Die Frage, ob die Clause der meistbegünstigten Nationen bei Abschluß der neuen Handelsverträge beibehalten werden soll oder nicht, wird bereits bei der demnächstigen Erneuerung des deutsch-österreichischen Vertrags zur Entscheidung kommen.

and vorlage Herr Vorberende; würde so bleibe rechner Nach und anträge... 11. Real-... 12. Ober-... 13. Seminar... 14. Ober-... 15. Ober-... 16. Ober-... 17. Ober-... 18. Ober-... 19. Ober-... 20. Ober-... 21. Ober-... 22. Ober-... 23. Ober-... 24. Ober-... 25. Ober-... 26. Ober-... 27. Ober-... 28. Ober-... 29. Ober-... 30. Ober-... 31. Ober-... 32. Ober-... 33. Ober-... 34. Ober-... 35. Ober-... 36. Ober-... 37. Ober-... 38. Ober-... 39. Ober-... 40. Ober-... 41. Ober-... 42. Ober-... 43. Ober-... 44. Ober-... 45. Ober-... 46. Ober-... 47. Ober-... 48. Ober-... 49. Ober-... 50. Ober-... 51. Ober-... 52. Ober-... 53. Ober-... 54. Ober-... 55. Ober-... 56. Ober-... 57. Ober-... 58. Ober-... 59. Ober-... 60. Ober-... 61. Ober-... 62. Ober-... 63. Ober-... 64. Ober-... 65. Ober-... 66. Ober-... 67. Ober-... 68. Ober-... 69. Ober-... 70. Ober-... 71. Ober-... 72. Ober-... 73. Ober-... 74. Ober-... 75. Ober-... 76. Ober-... 77. Ober-... 78. Ober-... 79. Ober-... 80. Ober-... 81. Ober-... 82. Ober-... 83. Ober-... 84. Ober-... 85. Ober-... 86. Ober-... 87. Ober-... 88. Ober-... 89. Ober-... 90. Ober-... 91. Ober-... 92. Ober-... 93. Ober-... 94. Ober-... 95. Ober-... 96. Ober-... 97. Ober-... 98. Ober-... 99. Ober-... 100. Ober-...

London, 1. November. Aus der Bank...

Verloosungen. Eisenbahnprämien...

Sachsen-Meininger 7-fache Lose vom Jahre 1870...

Wien, 2. November. Bei der heute stattgehabten...

Frankfurt, 1. November. Bei der heutigen Prämienziehung...

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 2. November.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre...

Seidenmärkte. Mailand, 1. November.

Frankfurt, 2. November. Woll- und Wollw...

London, 1. November. In der heutigen...

Hongkong, 26. October. Importe. Tendenz für...

Bremen, 2. November. Lada. Umsatz 60 Ser...

Hamburg, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Stettin, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Hamburg, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Wien, 2. November. Getreide. Preise behauptet...

Antwerpen, 2. Nov. Getreidemarkt (Schlussbericht)...

Paris, 2. November. Productenmarkt (Schlussbericht)...

und wurden zu hohen Preisen verkauft: 159/4, 516/8, 1750/16...

Rio de Janeiro, 25. October. Täglich durchschnittliche Zufuhr...

Rotterdam, 31. Oct. Bericht von W. Schöffers u. Co. Petroleum...

London, 2. November. Terpentin, amerikanisches...

Marktblätter. Magdeburg, 3. November. Kartoffelspiritus...

Breslau, 2. November. Getreidemarkt. Spiritus...

Bremen, 2. November. Lada. Umsatz 60 Ser...

Hamburg, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Stettin, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Hamburg, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Wien, 2. November. Getreide. Preise behauptet...

Antwerpen, 2. Nov. Getreidemarkt (Schlussbericht)...

Paris, 2. November. Productenmarkt (Schlussbericht)...

Wien, 1. November. Schmalz (Mark-Bücker) 10/6...

Berlin, 2. November. (Producten-Bericht von Verl u. Meyer)...

Wien, 2. November. Bei der heute stattgehabten...

Frankfurt, 1. November. Bei der heutigen Prämienziehung...

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 2. November.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre...

Seidenmärkte. Mailand, 1. November.

Frankfurt, 2. November. Woll- und Wollw...

London, 1. November. In der heutigen...

Hongkong, 26. October. Importe. Tendenz für...

Bremen, 2. November. Lada. Umsatz 60 Ser...

Hamburg, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Stettin, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Hamburg, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Wien, 2. November. Getreide. Preise behauptet...

Antwerpen, 2. Nov. Getreidemarkt (Schlussbericht)...

Paris, 2. November. Productenmarkt (Schlussbericht)...

Berlin, 3. November 1 Uhr 45 Min. Nachr. Ost. Kr.-K. 44.

Dresden, 3. November. Eisenbahn-Aktionen.

Wien, 2. November. Bei der heute stattgehabten...

Frankfurt, 1. November. Bei der heutigen Prämienziehung...

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 2. November.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre...

Seidenmärkte. Mailand, 1. November.

Frankfurt, 2. November. Woll- und Wollw...

London, 1. November. In der heutigen...

Hongkong, 26. October. Importe. Tendenz für...

Bremen, 2. November. Lada. Umsatz 60 Ser...

Hamburg, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Stettin, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Hamburg, 2. November. Getreidemarkt. Weizen...

Wien, 2. November. Getreide. Preise behauptet...

Antwerpen, 2. Nov. Getreidemarkt (Schlussbericht)...

Paris, 2. November. Productenmarkt (Schlussbericht)...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. November (Eröffnungscourse)...

Berlin, 3. November (Schlusscourse)...

Industrie-Aktionen.

Wien, 2. November. Bei der heute stattgehabten...

Frankfurt, 1. November. Bei der heutigen Prämienziehung...

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 2. November.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre...

Berlin, 3. November. Bei der heute stattgehabten...

Frankfurt, 1. November. Bei der heutigen Prämienziehung...

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 2. November.

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre...

Seidenmärkte. Mailand, 1. November.

Frankfurt, 2. November. Woll- und Wollw...

London, 1. November. In der heutigen...

Hongkong, 26. October. Importe. Tendenz für...

Leipziger Börsen-Course am 3. November 1876.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Act., Eisen-Stm.-Pr.-Act., Bank-u. Cred.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Industrie-Act., Prior.-u. Stamm-Prioritäten.

Druck und Verlag von G. Pöhl in Leipzig.